

Bezugspreis

In der Hauptpedition über den in Stadt-
leit und den Vororten erzieltes Er-
gebnis abgezahlt: vierzigstöckig 4.40,
bei zweimaliger wöchentlicher Auflistung im
Jahr A. 8.00. Durch die Post bezogen für
Deutschland und Österreich: vierzigstöckig
A. 6.— Durch Bahn: vierzigstöckig
im Ausland: monatlich A. 7.00.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr,
die Abend-Ausgabe Wochenende um 5 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannisgasse 8.

Die Expedition ist Wochentags unterbrochen
geschlossen von früh 8 bis Nachts 7 Uhr.

Filialen:

Otto Stemm's Contin. (Alfred Hahn),
Universitätsstraße 3 (Paulinum);
Louis Lösch,
Anthonstr. 14, port. und Rauchgasse 2.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und Ausziger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 388.

Mittwoch den 3. August 1898.

92. Jahrgang.

Bestellungen auf Reiseabonnements

nimmt entgegen und führt für jede beliebige
Zeitdauer aus.

Die Expedition des Leipziger Tageblattes,

Johannisgasse 8.

Bismarck im Sarge.

Was nachblieb war an unserem heutigen Todten, ist
nunmehr auf ewig das Blinde ratlosen, der Sarg mit dem
Redenkreis aufgebaut ist. Im Friedhof erfüllt man
gerne den Wunsch des Entschlusses noch „Ruhe auch im
Tode“, und das deutsche Volk begreift nicht, die Größe mit
Leichenhalle aufzurufen zu sehen. Der edle Schmerz be-
dürftiess nicht, will derart nicht. Schlichtheit allein,
wie die, mit der König Albert seine Seelenerschütterung
bedeutet hat, zeigt sich an dem Grade, das auf einem
allem Schein abdoppelten Helden wartet. Die Grabkunst, die
sich nicht Bismarck selbst gewünscht, sollte vorbildlich sein.
Sie ist großartig in ihrer Einfachheit, die dennoch einen
unvergleichlichen Inhalt birgt: „Ein treuer deutscher Diener
Kaisers Wilhelms des ersten“. Wie wahr! Ein Diener und
deutsch und treu, aber der Diener eines Kaisers, der ebenso
nicht gewesen und den Bismarck erst hat erleben lassen. Nicht
nur er, auch sein Werk ist in dieser Inschrift genannt, die
zugleich sagt, daß der Verfasser sein großes Schaffen mit
dem Tode des ersten Kaisers für abgeschlossen erachtet hat.
Kaiser Friedrich's Regenzeit konnte bei ihrer Größe und
den tiefsteinten Linsenständen, von denen sie begleitet war, in
der lapidaren Kenntzeichnung seines historischen Charakters
nicht hervortreten und an den Staatshandlungen seiner beiden
letzten Amtsära wollte der erste Kanzler sich nicht einer
Anteil zwischen, der ihm nicht gebührt. Wenn Bismarck
sich als dem alten Kaiser allein gehörig bezeichnet, so bezogt
er keinen Raum an der deutschen Nation, denn Wilhelm I.
gehörte seinem Volke, weil er sich ihm ganz zu eigen ge-
geben.

Die weiteren Trauertätigkeiten, diesen Wunsch
widersprechen wir, sollten über den von dem Vereinigten
seßt gezeigten Rahmen nicht hinausgehen. Er sollte
das „Offiziale auf das Würdestab beschränkt“ haben.
Es wäre eines Beginnen, in den Mittelpunkt dieser
Schwierigkeiten etwas Anderes einzubringen, als ihn, dessen Eintritt den Schmerz erwidert. Es ist ein
schöner Gedanke, daß die letzte Ruhestätte nur ihm und der
Frau, die ihn im Leben verstanden war, gehören soll. Das
Anerbieten des Kaisers, den Beinamen neben einer Reihe seiner

Vorfahren, inmitten vieler brandenburgischer Herrscher, zu
setzen, ist absurd. Aber, wie Bismarck sich selbst sah, so sahen die
Deutschen lieber ihn allein, inmitten seines geliebten Volkes, an
einer nur ihm geweihten, den Wallen zugänglichen Stätte
den ewigen Schlafplatz, auf daß, wie man trefflich gesagt hat,
ein Heiligtum entstünde, wie das Mausoleum in Charlotten-
burg. Denn, war er gleich ein Diener, so ist er doch unendlich
viel mehr gewesen, als ein Mitarbeiter.

Die Welt, die er im Leben so oft bezeugte, sie ist sein
im Tode. Alles, was sie noch ehemals bewegte, verläßt vor
dem Sarge in Friedhofshalle. Der Erdball huldigt der
Große und dem Giganten des Jahrhunderts, aber auch dem
Staatsmann, dessen unerhörte Weisung nach unerhörten
Erfolgen Segen über die Grenzen seines Vaterlandes
hinaus geschenkt hat. Wenn Italien dankbar erhält, wie
der Verstorbenen deutsche Politik der eigenen nationalen
Wiederherstellung die Wege einen dah, wenn die Ungarn den
unmittelbaren Gewinn aus dem Wielen Bismarck für ihre
Land herorheben, so beweist das übrige Europa bereits
wüßt, daß er als ein Hirt des Friedens der Gesetzgebung
der gesammten Welt unschätzliche Dienste geleistet. Alle aber
erledigen seinen höchsten Auftrag in dem, was er für
und gethan, in der Verwaltung des zum Ehrenpunkt
gewordenen Traumes von der deutschen Einheit, und am
lautesten verklunden dieses Verdienst die Verwünschungen an
der See, die das Ozeanico im Weltaccord dieser Tage
nur noch vernehmbar machen.

Deutschland jedoch bedarf dieser freudigen Beleidigung
seines Verlustes nicht, und bei aller Bewunderung des Großen
vermag der kleine Feind zu festen, was unsere Herzen am
Sarge des Begründenden und Verliebten durchdringen. Seine
Achse fürs Vaterland war zu überwältigend, so steht auf
zu vielen Wütern der Weltgeschichte, als daß die Deutschen sie
in einem unabschöpfenden Weise vergewißt würden könnten. Aber
von der bezeugten Persönlichkeit taucht Zug um Zug vor
dem Auge jedes einzigen, was davon Schmerz befreit.
Nicht es ist nicht auszudenken, was das Wort
befragt: Deutschland ohne Bismarck, und wenn der furchtbare
Gedanke und vertraut wird, dann werden wir fühlen:
Es ist ein anderes Deutschland, das Deutschland ohne ihn.

Das Verhängnis muß in Ergebnis ungemeinen werden.

Aber man sage nicht, das Grab, das das

Dreieckshaus anfaßt, umschloß keine Hoffnungen.

Vielleicht noch verprach das hohe Geist, wenn

auch in einfacher Zurückgezogenheit leben, für das

Vaterland zu sein, sein Dasein allein war ein Vollwerk

so manches Unheil. Seine Größe bedurfte des Instrument

einer verdeckten Macht nicht, um zu wirken.

Diese Größe haben wir empfunden, doch auch erfaßt.

So will scheinen, ob es auch die heiligsten Bewunderer, die

treuesten Anhänger des Entschlafenen, die besten Freunde seiner

Personlichkeit das Geheim in ihm mehr geahnt als erkannt

würden. Vielleicht ist dies Menschenlos. Das irische Ge-

werag nicht in die Sonne zu blitzen. Gibt Bismarck —

warum es langen? — hat noch auf der Höhe seines

Ruhmes, da längst unermäßliche große Thaten Bezeug

von seinem Könzen und seinem Tiefblick abgelegt hatten, das
Schild erschien müssen, mit dem Betreuen unverstandene
zu ziehen. So in der schweren Zeit seines Lebens, den
dem Rücktritt ins bürgerliche Leben vorausgegangenen zwei
Jahren.

Aber was die Höhe nicht voll erfaßt, das füllt ganz die
Herzen aus. Wir fühlen die Größe des Dahingegangenen,

nicht allein, weil wir von ihr herliche Früchte pfänden zur

Zeit, sondern auch darum, weil er ein wahrhaft Großer, das will

sagen ein menschlich Großer gewesen ist. Für Bismarck war
mehr als ein gewisser Staatsbeamter und Staatsleiter. An

den Eigenschaften der Gelehrsamkeit und Willenskraft ge-
meinsam, hätte ihm der gewaltige Große den Ruhm des rechten

Mannes des Jahrhunderts kreditig machen können. Aber

während die Nachsucht die einzige Erbfeind von Napoleon's

Thun gewesen ist, hat Bismarck seine unvergleichlichen Gaben

des Dienstes Antreiber gehabt, seinen Königs, seinen Volkes.

Ein harter Verkörper einer Weisheit, ist er jetzt von Gegegen

zu gewesen. Wir wissen, er hat lange geschwankt, ehe

er den ersten Schritt auf dem Wege that, der ihn zu den

hohen Höhen führen sollte. Anfangs für Preußen's Ehre

und Sicherheit, später, um Deutschlands weltunterstützliches

Schicksal nach Einheit und Achtung zu rütteln, ist Bismarck

geworden, hat er seine Reizungen einer um ihrer
Zwecke, nicht nur eigenwilliger Zwecke wollen betretenen Paß-
bahn geprägt.

Hier und dort Bismarck sich emporzurichten, nicht für sich,

seine dämonische Kraft, das jedoch Hindernis mit unerträglicher

Gewalt niedergeschlagene Ungeheuer, die kleine Verehrung,

die er seiner Biedenheitlichkeit aufzwingt, Alles, womit er

verschiedet, waren nur Waffen, geschwungen zum Heil seines

Vaterlandes und nochmals einer friedliebenden Welt.

Nicht zu lasten war das deutsche Reich, es mußte ge-
hämmt werden, und Fürst Bismarck erkannte, konnte und

wollte, was noch hat. Großer, unbekanntes haben andere

neben ihm, mit ihm gewirkt, aber welchen Deutschen ge-
rägt nicht das Blut in den Adern, wenn er sich fragt,

Was ist Bismarck nicht gewesen, wenn er die überkommene

Aufzettelung von dem Gehaltungspreis zu Österreich be-
schafft, wenn er seinem Könige nicht neue Krone gezeigt,

Kron's Arbeit nicht ausführbar gemacht, Molots Schwert

nicht aus der Scheide gezogen hätte? Thoren, die wähnen,

die Epoche bringe den Mann hervor, der ihre eigenartigen

Gelehrsamkeiten befriedigt, die da meinen: Deutschland wollte

eingehen und deshalb kam ein Bismarck. Nein, auftauch-

mal nicht! Der Mann macht seine Zeit, dieser Mann

wenigstens, der jetzt in die Grube steigt, hat seine Zeit gemacht.

Wenn er nicht gekommen wäre und wenn er — das Zeichen

wabere! Heldengroße — inmitten ungekrauter Schwierigkeiten,

die nicht behauptet hätte, das Nachspiel der Erfolglosig-
keiten und das Schicksal des Freiherrn von Stein hätten sich

wiederholen.

Nicht die Kriesten Spree, die sich schreiten können! Nicht

der brausende Jubel, der jetzt in Sturm zu ihm hinaufzusteigt

und dreifach über dem kleinen See ein Riesenchoir findet bei einer

bieloussenskiopfen Menge! Der Rück grüßt und winkt und

lächelt; er fühlt, dieser Tag tritt sein Werk, die Zukunft erklärt

für ihn.

Von der Zukunft spricht er nun auch zu Ihnen. Von dem,

was errungen ist, und was sie halten sollen; von den Gaben,

die sie nicht preisgeben sollen für ein vermeintliches Beste.

Durch die tiefe Stille, die nur um zu ein Rauschen der

Gitarre, ein Knarren der Saiten im Winde unterbricht oder

das ferne Jubelschreierei dert, die noch hinter weit im Wolke

steht, durch die Stille ziehen seine schlichten Worte, durchdröhnt

von der törichten Weisheit der Erfahrung eines wohlgebrannten

Lebens, durchdröhnt von der Weise eines abgesetzten Alters.

Und den Kindern ist es wie ein Traum, daß hier

in der deutschen Wissenschaft ihre verdeckten Geschichtseltern

stehen und den Kindern die Geschichte erzählen.

Und nun gehen sie an ihm vorbei. Ein endlos langer Zug,

und immer mehr noch Kranen von dunklen Walden und

den rauschenden, frisch erglühenden Sachsenwald und die uner-
schöpfbare Menge umfaßt, die Kopf an Kopf sitzt vor ihm

drängt, — wieder, als sein Auge sehen kann, das nie in die

Waldesomfort hineinblickt. Brächt die deutsche Jugend, der die

Wald und die Stille zu ihm, die ihm mehr als bereit, — die ihn

herrschen lässt, Sagen nicht von ihm, ausgebremst ist die

flatternde Gedächtnis, still ist's in ihm, wie um ihn. Ihm

füllt die Liebe Gottess und der Menschen.

Er verlangt nichts mehr von der Welt, er versteht und ver-
gibt, über der Menschen Thun und Gedanken blidet er mit

reicher Klarsicht dahin.

Gleichmäßigen Schritten wandeln die Tage des Gelehrten

leise dahin und jeder bringt ihm der Pfote näher, die er nicht

schicket. Wenn aber die tiefe Saune scheint, dass fügt er gern

auf der Hand und zieht sie in den Sand und dort auf

der Stelle, die er sich gewünscht, auf dem Sitz des Gelehrten

zurück. Der Gelehrte ist der Mensch, der die Stille

der Einsiedler im Sachsenwald.

Auf einer Bank im Sachsenwald sieht der Gelehrte von Friedrich-

schule, freut sich der wohlgemachten Sonne und zeichnet mit seinem Stiele

Figuren in den Sand. Wie wach wird sein Fuß und wie eng sein Kreis! Er,

der einst rostlos Europa von Süden zum Norden und von Osten nach

Westen durchstieg, ist jetzt zufrieden, wenn er zur nahen Bank fährt und

die Sonne genießen kann.

Berlin, 2. August. Das "Arme-Beruhigungsbattal" entält nachstehende Armeebefehl. Die Truppenkunde aus Friedrichshain von dem Hinscheiden des General-Obersten der Cavallerie mit dem Rang eines Feldmarschalls Otto Fürst von Bismarck, des Herzogs von Braunschweig, des letzten Verwahrs Meines in Gott ruhenden Herrn Großherzogs in großer Zeit, erfüllt Mich und Mein Heer und ganz Deutschland mit tieferem Betrieb; der Verehrte hat sich durch die mit eiserner Willenskraft geführte Neugestaltung des Heeres in der Geschichte derselben ein unvergängliches Denkmal gesetzt. Wie ein Held auf den Schlachtfeldern trat er mit dem höchsten Interesse zu jeder Zeit aus für die Wehrhaftigkeit des Vaterlandes ein und erwies sich stets als treuer und aufrichtiger Freund Meiner Arme. Es wird den schwersten Empfindungen derselben entsprechen, für ihn, der so viel für die Arme geleistet, auch eifrigste Zeichen der Trauer anzulegen. Ich bestimme desgemäss Nachstehendes:

1) Sömmliche Offiziere der Arme legen auf acht Tage Trauer an.

2) Bei den Kavallerie-Regimentern von Sembach (Wedgeburgisches Nr. 2), dessen Chef der Fürst genannt ist, sowie bei den Garde-Jäger-Bataillons, bei dem der Dabringhaeuserne in Dienst getreten war, wählt diese Truppe 14 Tage.

München, 2. August. (Telegramm.) Der Prinz Regent hat, wie ergriffen von dem Ableben des Fürsten Bismarck, an Kaiser Wilhelm, sowie an den Grafen Bismarck-Beleidigungsgramme gesandt. Ferner hat der Prinz-Regent einen Kranz mit der Ueberbringung eines Kranges aus Alpenrosen und Edelrosen nach Friedrichshain beauftragt. Die reichs-Marsch-Schleife des Krauses trägt die Inschrift: "Dem großen Kanzler einen letzten Gruß aus Bayerns Bergen." Bodenitz, 2. August. (1890.) Ein Kranz aus dem bauischen Rathaus einer großen Trauerfeier feierten der Gemeindetrat und veranstalteten eine große Trauerfeier. — In Folge D. C. Beschluss legte die Münchener Bürgerschaft am Anfang des Todes des Fürsten Bismarck tiefe Trauer bis Weihnachten an.

Dresden, 2. August. (Telegramm.) Wie das "Dresdner Journal" meldet, hat der König sofort, nachdem er Kenntnis vom Hinscheiden des Fürsten Bismarck erhalten hatte, befohlen, dass die königlichen Dienstgebäude Fahnenmast zu flaggen haben. Bei den Beisetzungserfeierlichkeiten in Friedersdorf wird sich der König durch einen Spezial-gehandlten vertreten lassen.

In Dresden besloß die Studentenschaft, am nächsten Donnerstag eine allgemeine Studentische Trauerfeier zu veranstalten und fünf Delegierte nach Friedersdorf zu entsenden. — In Siegnitz wird die Bürgerfeier am Tage der Beisetzung eine Trauerfeier veranstalten. — In Augsburg hielt die städtischen Behörden eine gemeinsame Trauerfeier ab, in der der erste Bürgermeister Dr. Fischer die Gedenkrede auf den verstorbeneen Bürgermeister der Stadt, den Fürsten Bismarck, hielt. An den Fürsten Heribert Bismarck wurde ein Beileidstelegramm obgesandt und es wurde beschlossen, einen Kranz der Stadt Augsburg an der Bühne des Vortheaters niederzulegen. — In Südbad hat der Senat ein Beileidsdokument an den Fürsten Herbert Bismarck gerichtet, in dem er unter Anderem heißt: "Wie Gn. Durchlaucht und dem Fürstlichen Hause steht Alles, was deutsch fühlt und denkt auf dem Erdball, er-schaut an der Bühne des entshlosenen Theaters. Die gewaltige Gestalt des Dabringhaeusers, dem vornehmlich das deutsche Volk nach vielen Jahren des Kleinmuths seine Einheit und Größe verdankt, der Jahrhunderte über dem erzeugten Werke der Parteidienstesaten als jester Held des vaterländischen Gedankens empfiehlt, ihm, den in Weise unvergleichlichen Mann, hinzu genommen zu leben aus seiner Mitte, vermag das deutsche Volk zur Stunde kaum zu faszen." Der Senat erachtet gleichzeitig die Beisetzung einer Trauerfeier in der Hauptstadt St. Maria am Tage der Beisetzung an. — Aus Schwerin in Mecklenburg haben sich drei Mitglieder des Magistrats heim nach Friedersdorf begeben, um einen Kranz an der Bühne des Ehrenbühnes von Schwerin niederzulegen. — Die Universität Bonn hat an den Fürsten Herbert Bismarck aus Anlass des Todes seines Vaters folgendes Schreiben gerichtet: "Trauernd sieht ein ganzes Volk seinen Blut an der Bühne, auf der der beste deutsche Mann ruht, und drängt heran, sich in seinem Schmerze mit denen zu vereinen, die dem Kaiserkrausen die Nächte gewiesen sind. Tausende und aber Tausende verlangt es, dem tapferen Adler, dem Trost in der Not, noch eine letzte Ehre zu erweisen. Ein Durchlauf werden diese Zeichen treuer Liebe, Dankbarkeit und Verehrung nicht zurückweisen wollen und auch der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität die Kunst nicht versagen, daß ihr beiderseitiger Kranz an der Brust des heuren Mannes niedergelegt werde. Der Rector Wilhelmi." Der Kranz besteht im Wesentlichen aus Palmenzweigen, an deren unteren Ende Marjohall-Nel- und Theroes, Gladiolen und Wasserrosen mit einer breiten Weinrankenschleife von weitem Anblick angedacht sind. Die Bildung enthält die Worte: "Allemdeutsche Friedrich-Wilhelms-Universität." Das obere Ende tragt weiße Nelken mit schwarzen Trauerschleifen. — Die Studentenschaft sendet gleichfalls einen Trauerkranz nach Friedersdorf und beabsichtigt im Einvernehmen mit dem Körperschüler eine besondere Trauerfeier zu veranstalten. Ebenso ist die Entsendung von studentischen Vertretern zu der Leichenzee in Friedersdorf geplant. — Die Städteverbände in Ruhort beschlossen die Verfestigung einer Motto sowie einer Kranzspalte nach Friedersdorf. — Der Thüringer Städteverband wird sich durch eine gemeinsame Deputation an der Beisetzung des Alten Reichstagsabgeordneten beteiligen und an dessen Sarge eine Blumen-decke niederlegen lassen.

Auf dem Auslande liegen folgende Nachrichten vor:

* Wien, 2. August. (Telegramm.) Viele deutsche Kreise Deutsches treffen Beileidsgeschenke zu Trauerfeierlichkeiten anlässlich des Hinscheiden Bismarcks. Die Studenten von Reichenberg hielten eine Andacht an ihrem Bismarck ab. Der Ex-Generaldirektor hat in einer außerordentlichen Sitzung einen Kranz über den Hingang Braunschweig, des großen Staates, Träger des deutschen Einheitsgedankens und Schöpfer des deutsch-österreichischen Bündnisses, öffentlich Baudenkmal. Die Reichsdeputierten in Triest sendeten nach Friedersdorf einen Kranz und veranstalteten eine Gedächtnissfeier am Tage der Beisetzung. (Boll. Itg.)

R. Köln, 2. August. (Privatelegramm.) Hier wird eine große Trauerfeier vorbereitet.

R. Augsburg, 2. August. (Privatelegramm.) Die deutsche Volksverein-Königsmutter, als die höchste Lade des deutschen Sangs, lädt eine Gedächtnissfeier an Herbert Bismarck.

* Petersburg, 2. August. (Telegramm.) Das "Journal de St. Petersburg" bringt an lebhafter Stelle eine lange Berichterstattung über die Entwicklung Deutschlands von Bismarck's ersten Aufstiegen an bis zu seinem Tode. Das Blatt schreibt: Seine große Größe und Macht verband Deutschland dem Verein Russen, geht jedoch auf die Beziehungen zum Ausland ein und bemerkt, indem es die großen Verdienste dieses bedeutenden Staatsmannes des Jahrhunderts wund erstaunt: "Fürst Bismarck trat in das politische Leben zu einer Zeit ein, wo Nachbar unter der Regierung des Kaisers Nicolaus I. eine bedeutende Rolle bezüglich der Verhältnisse in Deutschland spielte. Die russischen Gesandtschaften an den deutschen Höfen waren dazu berufen, sich über den Deutschen Bund beauftragt zu führen. Der Zust der Gesellschaft war naturgemäß diesen Ständen ein Ende gemacht und die Beziehungen zwischen großes Deutschland und seinem östlichen Nachbar haben sich äußerst gesteigert; desgleichen sind, während sie zunächst den Charakter eigner Unabhängigkeit gehabt hatten, nunmehr die russischen Gesandtschaften und dem preußischen Königsstaat befreit,

die Teilnahme an die Befreiungsbewegung am Anfang des Jahrhunderts und vielleicht auch eine zufällige Spannung für welche Befreiungsprinzipien machen es erforderlich, dass Bismarck jedoch, als gewisse Verhältnisse zwischen beiden Staaten eingetreten waren, benötigt war, die Beziehungen, die dieselben verhinderten, nicht gänzlich abzubrechen. In der Bevölkerung großer politischer Stärke befand er sich seit dem Einvernehmen mit dem Nationalparlament, und dies erforderte es, dass Deutschland von alle einen leichten gewissen Hass leidet und dass sein Name in der Geschichte seines Landes jetzt einerseits Siedlung, vereint mit dem Kaiser Wilhelm's, gewünscht werden wird, denn er durch so lange Jahre mit Hingabe eingeschlagen gedient hat." — Das "Regierungsbote" liegt in einem längeren Artikel, in dem Fürst Bismarck und Herzog von Braunschweig in Zusammenhang mit einem gewissen Bismarck und Staatsmann bezeichneten, dessen Name noch nach vielen Generationen von den Deutschen mit Stolz werden gewünscht werden. "Der Bismarck", sagt das Blatt, "war ein wichtiger Politiker und der gewisse Diplomat des Nationalparlaments. Sein Name wird mit der Weltgeschichte niemals verschwinden. Fürst Bismarck stand während eines Vierteljahrhunderts vielen Staaten der Welt vor, und die Deutschen können nicht anders, als stolz auf diesen Namen sein."

* Paris, 2. August. (Telegramm.) Die größeren Blätter geben das Schreiben Bismarck's an den Kaiser vom 18. März 1890 wieder und begleiten es ebenfalls mit ironischen Bemerkungen. Auch die Kaiser-Depeche wird vielfach abgedruckt und in dauernd befligter Weise erzielt. Die sozialistische "Petite République" vergleicht Bismarck mit den großen Kardinälen. Die "Republique Crispin's" will ebenfalls etwas in einem kleinen französischen Game besprechen. (Boll. Itg.)

Deutschland.

* Leipzig, 2. August. Aus Worms wird und von dem Vorstande der Allgemeinen Ostfrankenpost geschrieben: "In Ihrer Bogenausgabe vom 28. Juli bringen Sie einen Artikel über den Kriegsfall hierbei, in welchem Sie als Urteil zu diesem die Behauptung ausspielen, dass der Kaiser Ostfranken nicht abschaffen dürfte. Ich verstehe, dass die Kaiser-Depeche wird vielfach abgedruckt und in dauernd befligter Weise erzielt. Die sozialistische "Petite République" vergleicht Bismarck mit den großen Kardinälen. Die "Republique Crispin's" will ebenfalls etwas in einem kleinen französischen Game besprechen. (Boll. Itg.)

* Leipzig, 2. August. Aus Worms wird und von dem Vorstande der Allgemeinen Ostfrankenpost geschrieben: "In Ihrer Bogenausgabe vom 28. Juli bringen Sie einen Artikel über den Kriegsfall hierbei, in welchem Sie als Urteil zu diesem die Behauptung ausspielen, dass der Kaiser Ostfranken nicht abschaffen dürfte. Ich verstehe, dass die Kaiser-Depeche wird vielfach abgedruckt und in dauernd befligter Weise erzielt. Die sozialistische "Petite République" vergleicht Bismarck mit den großen Kardinälen. Die "Republique Crispin's" will ebenfalls etwas in einem kleinen französischen Game besprechen. (Boll. Itg.)

* Berlin, 2. August. Aus Worms wird und von dem Vorstande der Allgemeinen Ostfrankenpost geschrieben: "In Ihrer Bogenausgabe vom 28. Juli bringen Sie einen Artikel über den Kriegsfall hierbei, in welchem Sie als Urteil zu diesem die Behauptung ausspielen, dass der Kaiser Ostfranken nicht abschaffen dürfte. Ich verstehe, dass die Kaiser-Depeche wird vielfach abgedruckt und in dauernd befligter Weise erzielt. Die sozialistische "Petite République" vergleicht Bismarck mit den großen Kardinälen. Die "Republique Crispin's" will ebenfalls etwas in einem kleinen französischen Game besprechen. (Boll. Itg.)

* Berlin, 2. August. Aus Worms wird und von dem Vorstande der Allgemeinen Ostfrankenpost geschrieben: "In Ihrer Bogenausgabe vom 28. Juli bringen Sie einen Artikel über den Kriegsfall hierbei, in welchem Sie als Urteil zu diesem die Behauptung ausspielen, dass der Kaiser Ostfranken nicht abschaffen dürfte. Ich verstehe, dass die Kaiser-Depeche wird vielfach abgedruckt und in dauernd befligter Weise erzielt. Die sozialistische "Petite République" vergleicht Bismarck mit den großen Kardinälen. Die "Republique Crispin's" will ebenfalls etwas in einem kleinen französischen Game besprechen. (Boll. Itg.)

* Berlin, 2. August. Aus Worms wird und von dem Vorstande der Allgemeinen Ostfrankenpost geschrieben: "In Ihrer Bogenausgabe vom 28. Juli bringen Sie einen Artikel über den Kriegsfall hierbei, in welchem Sie als Urteil zu diesem die Behauptung ausspielen, dass der Kaiser Ostfranken nicht abschaffen dürfte. Ich verstehe, dass die Kaiser-Depeche wird vielfach abgedruckt und in dauernd befligter Weise erzielt. Die sozialistische "Petite République" vergleicht Bismarck mit den großen Kardinälen. Die "Republique Crispin's" will ebenfalls etwas in einem kleinen französischen Game besprechen. (Boll. Itg.)

* Berlin, 2. August. Aus Worms wird und von dem Vorstande der Allgemeinen Ostfrankenpost geschrieben: "In Ihrer Bogenausgabe vom 28. Juli bringen Sie einen Artikel über den Kriegsfall hierbei, in welchem Sie als Urteil zu diesem die Behauptung ausspielen, dass der Kaiser Ostfranken nicht abschaffen dürfte. Ich verstehe, dass die Kaiser-Depeche wird vielfach abgedruckt und in dauernd befligter Weise erzielt. Die sozialistische "Petite République" vergleicht Bismarck mit den großen Kardinälen. Die "Republique Crispin's" will ebenfalls etwas in einem kleinen französischen Game besprechen. (Boll. Itg.)

* Berlin, 2. August. Aus Worms wird und von dem Vorstande der Allgemeinen Ostfrankenpost geschrieben: "In Ihrer Bogenausgabe vom 28. Juli bringen Sie einen Artikel über den Kriegsfall hierbei, in welchem Sie als Urteil zu diesem die Behauptung ausspielen, dass der Kaiser Ostfranken nicht abschaffen dürfte. Ich verstehe, dass die Kaiser-Depeche wird vielfach abgedruckt und in dauernd befligter Weise erzielt. Die sozialistische "Petite République" vergleicht Bismarck mit den großen Kardinälen. Die "Republique Crispin's" will ebenfalls etwas in einem kleinen französischen Game besprechen. (Boll. Itg.)

* Berlin, 2. August. Aus Worms wird und von dem Vorstande der Allgemeinen Ostfrankenpost geschrieben: "In Ihrer Bogenausgabe vom 28. Juli bringen Sie einen Artikel über den Kriegsfall hierbei, in welchem Sie als Urteil zu diesem die Behauptung ausspielen, dass der Kaiser Ostfranken nicht abschaffen dürfte. Ich verstehe, dass die Kaiser-Depeche wird vielfach abgedruckt und in dauernd befligter Weise erzielt. Die sozialistische "Petite République" vergleicht Bismarck mit den großen Kardinälen. Die "Republique Crispin's" will ebenfalls etwas in einem kleinen französischen Game besprechen. (Boll. Itg.)

* Berlin, 2. August. Aus Worms wird und von dem Vorstande der Allgemeinen Ostfrankenpost geschrieben: "In Ihrer Bogenausgabe vom 28. Juli bringen Sie einen Artikel über den Kriegsfall hierbei, in welchem Sie als Urteil zu diesem die Behauptung ausspielen, dass der Kaiser Ostfranken nicht abschaffen dürfte. Ich verstehe, dass die Kaiser-Depeche wird vielfach abgedruckt und in dauernd befligter Weise erzielt. Die sozialistische "Petite République" vergleicht Bismarck mit den großen Kardinälen. Die "Republique Crispin's" will ebenfalls etwas in einem kleinen französischen Game besprechen. (Boll. Itg.)

* Berlin, 2. August. Aus Worms wird und von dem Vorstande der Allgemeinen Ostfrankenpost geschrieben: "In Ihrer Bogenausgabe vom 28. Juli bringen Sie einen Artikel über den Kriegsfall hierbei, in welchem Sie als Urteil zu diesem die Behauptung ausspielen, dass der Kaiser Ostfranken nicht abschaffen dürfte. Ich verstehe, dass die Kaiser-Depeche wird vielfach abgedruckt und in dauernd befligter Weise erzielt. Die sozialistische "Petite République" vergleicht Bismarck mit den großen Kardinälen. Die "Republique Crispin's" will ebenfalls etwas in einem kleinen französischen Game besprechen. (Boll. Itg.)

* Berlin, 2. August. Aus Worms wird und von dem Vorstande der Allgemeinen Ostfrankenpost geschrieben: "In Ihrer Bogenausgabe vom 28. Juli bringen Sie einen Artikel über den Kriegsfall hierbei, in welchem Sie als Urteil zu diesem die Behauptung ausspielen, dass der Kaiser Ostfranken nicht abschaffen dürfte. Ich verstehe, dass die Kaiser-Depeche wird vielfach abgedruckt und in dauernd befligter Weise erzielt. Die sozialistische "Petite République" vergleicht Bismarck mit den großen Kardinälen. Die "Republique Crispin's" will ebenfalls etwas in einem kleinen französischen Game besprechen. (Boll. Itg.)

* Berlin, 2. August. Aus Worms wird und von dem Vorstande der Allgemeinen Ostfrankenpost geschrieben: "In Ihrer Bogenausgabe vom 28. Juli bringen Sie einen Artikel über den Kriegsfall hierbei, in welchem Sie als Urteil zu diesem die Behauptung ausspielen, dass der Kaiser Ostfranken nicht abschaffen dürfte. Ich verstehe, dass die Kaiser-Depeche wird vielfach abgedruckt und in dauernd befligter Weise erzielt. Die sozialistische "Petite République" vergleicht Bismarck mit den großen Kardinälen. Die "Republique Crispin's" will ebenfalls etwas in einem kleinen französischen Game besprechen. (Boll. Itg.)

* Berlin, 2. August. Aus Worms wird und von dem Vorstande der Allgemeinen Ostfrankenpost geschrieben: "In Ihrer Bogenausgabe vom 28. Juli bringen Sie einen Artikel über den Kriegsfall hierbei, in welchem Sie als Urteil zu diesem die Behauptung ausspielen, dass der Kaiser Ostfranken nicht abschaffen dürfte. Ich verstehe, dass die Kaiser-Depeche wird vielfach abgedruckt und in dauernd befligter Weise erzielt. Die sozialistische "Petite République" vergleicht Bismarck mit den großen Kardinälen. Die "Republique Crispin's" will ebenfalls etwas in einem kleinen französischen Game besprechen. (Boll. Itg.)

* Berlin, 2. August. Aus Worms wird und von dem Vorstande der Allgemeinen Ostfrankenpost geschrieben: "In Ihrer Bogenausgabe vom 28. Juli bringen Sie einen Artikel über den Kriegsfall hierbei, in welchem Sie als Urteil zu diesem die Behauptung ausspielen, dass der Kaiser Ostfranken nicht abschaffen dürfte. Ich verstehe, dass die Kaiser-Depeche wird vielfach abgedruckt und in dauernd befligter Weise erzielt. Die sozialistische "Petite République" vergleicht Bismarck mit den großen Kardinälen. Die "Republique Crispin's" will ebenfalls etwas in einem kleinen französischen Game besprechen. (Boll. Itg.)

* Berlin, 2. August. Aus Worms wird und von dem Vorstande der Allgemeinen Ostfrankenpost geschrieben: "In Ihrer Bogenausgabe vom 28. Juli bringen Sie einen Artikel über den Kriegsfall hierbei, in welchem Sie als Urteil zu diesem die Behauptung ausspielen, dass der Kaiser Ostfranken nicht abschaffen dürfte. Ich verstehe, dass die Kaiser-Depeche wird vielfach abgedruckt und in dauernd befligter Weise erzielt. Die sozialistische "Petite République" vergleicht Bismarck mit den großen Kardinälen. Die "Republique Crispin's" will ebenfalls etwas in einem kleinen französischen Game besprechen. (Boll. Itg.)

* Berlin, 2. August. Aus Worms wird und von dem Vorstande der Allgemeinen Ostfrankenpost geschrieben: "In Ihrer Bogenausgabe vom 28. Juli bringen Sie einen Artikel über den Kriegsfall hierbei, in welchem Sie als Urteil zu diesem die Behauptung ausspielen, dass der Kaiser Ostfranken nicht abschaffen dürfte. Ich verstehe, dass die Kaiser-Depeche wird vielfach abgedruckt und in dauernd befligter Weise erzielt. Die sozialistische "Petite République" vergleicht Bismarck mit den großen Kardinälen. Die "Republique Crispin's" will ebenfalls etwas in einem kleinen französischen Game besprechen. (Boll. Itg.)

* Berlin, 2. August. Aus Worms wird und von dem Vorstande der Allgemeinen Ostfrankenpost geschrieben: "In Ihrer Bogenausgabe vom 28. Juli bringen Sie einen Artikel über den Kriegsfall hierbei, in welchem Sie als Urteil zu diesem die Behauptung ausspielen, dass der Kaiser Ostfranken nicht abschaffen dürfte. Ich verstehe, dass die Kaiser-Depeche wird vielfach abgedruckt und in dauernd befligter Weise erzielt. Die sozialistische "Petite République" vergleicht Bismarck mit den großen Kardinälen. Die "Republique Crispin's" will ebenfalls etwas in einem kleinen französischen Game besprechen. (Boll. Itg.)

* Berlin, 2. August. Aus Worms wird und von dem Vorstande der Allgemeinen Ostfrankenpost geschrieben: "In Ihrer Bogenausgabe vom 28. Juli bringen Sie einen Artikel über den Kriegsfall hierbei, in welchem Sie als Urteil zu diesem die Behauptung ausspielen, dass der Kaiser Ostfranken nicht abschaffen dürfte. Ich verstehe, dass die Kaiser-Depeche wird vielfach abgedruckt und in dauernd befligter Weise erzielt. Die sozialistische "Petite République" vergleicht Bismarck mit den großen Kardinälen. Die "Republique Crispin's" will ebenfalls etwas in einem kleinen französischen Game besprechen. (Boll. Itg.)

* Berlin, 2. August. Aus Worms wird und von dem Vorstande der Allgemeinen Ostfrankenpost geschrieben: "In Ihrer Bogenausgabe vom 28. Juli bringen Sie einen Artikel über den Kriegsfall hierbei, in welchem Sie als Urteil zu diesem die Behauptung ausspielen, dass der Kaiser Ostfranken nicht abschaffen dürfte. Ich verstehe, dass die Kaiser-Depeche wird vielfach abgedruckt und in dauernd befligter Weise erzielt. Die sozialistische "Petite République" vergleicht Bismarck mit den großen Kardinälen. Die "Republique Crispin's" will ebenfalls etwas in einem kleinen französischen Game besprechen. (Boll. Itg.)

* Berlin, 2. August. Aus Worms wird und von dem Vorstande der Allgemeinen Ostfrankenpost geschrieben: "In Ihrer Bogenausgabe vom 28. Juli bringen Sie einen Artikel über den Kriegsfall hierbei, in welchem Sie als Urteil zu diesem die Behauptung ausspielen, dass der Kaiser Ostfranken nicht abschaffen dürfte. Ich verstehe, dass die Kaiser-Depeche wird vielfach abgedruckt und in dauernd befligter Weise erzielt. Die sozialistische "Petite République" vergleicht Bismarck mit den großen Kardinälen. Die "Republique Crispin's" will ebenfalls etwas in einem kleinen französischen Game besprechen. (Boll. Itg.)

* Berlin, 2. August. Aus Worms wird und von dem Vorstande der Allgemeinen Ostfrankenpost geschrieben: "In Ihrer Bogenausgabe vom 28. Juli bringen Sie einen Artikel über den Kriegsfall hierbei, in welchem Sie als Urteil zu diesem die Behauptung ausspielen, dass der Kaiser Ostfranken nicht abschaffen dürfte. Ich verstehe, dass die Kaiser-Depeche wird vielfach abgedruckt und in dauernd befligter Weise erzielt. Die sozialistische "Petite République" vergleicht Bismarck mit den großen Kardinälen. Die "Republique Crispin's" will ebenfalls etwas in einem kleinen französischen Game besprechen. (Boll. Itg.)

* Berlin, 2. August. Aus Worms wird und von dem Vorstande der Allgemeinen Ostfrankenpost geschrieben: "In Ihrer B

Wie muß eine gute Matratze beschaffen sein?

Natürliches
Mineralwasser,
erquickend
und
heilkräftig.

Friedrichs-Quelle

Bad Dürrenberg.
Alleinvertrieb für Leipzig:
Weinhandlung von
HEINRICH STEINMANN,

Grimmatische Strasse, Mauricianum.

Das beste
Tafelwasser
der Neuzeit.

**Die Möbel-Fabrik
von Müller & Rentsch in Eisenburg**
empfiehlt alle Arten Möbel, Spiegel und Polsterwaren
in großer Auswahl zu billigen Preisen unter mehrjähriger Garantie für Haltbarkeit.
Zeichnungen und Kostenanschläge stehen zu Diensten.

Leipzig 1897: Königl. Sächs. Staatsmedaille, höchste Auszeichnung! In der Geldschrankfabrikation nur einmalig verliehen!

Carl Kästner, Leipzig,
Lieferant der Deutschen Reichshaupbank
in Berlin und der Kaiserlichen Post,
empfiehlt seine bestbewährten
feuer-, fall- und diebsticheren
Geldschränke
mit Stahlpanzer u. unübertroffenen Schlossern, sowie Casetten.

Zuletzt bewährt:

- 1897 beim Brände des Geschäfts- und Wohnhauses der Firma Joh. H. Neiting in Dorum in Hannover.
- 1898 bei einem mehrere Nächte hindurch verursachten schweren Elbbruch im Wohnhaus des Herrn Isidor Baruch, Löde (Westfalen), in Abwesenheit des Besitzers.
- 1894 b. Brände des Rohproduktentragers der Firma W. Dräse im Alten Amtshof zu Leipzig.
- 1894 beim Brände der Mechan. Weberei des Herrn Louis Fischer in Greiz 1/V.
- 1894 beim Brände der Mechan. Weberei der Herren A. W. Bär & Co., Zschopau I. S.
- 1894 beim Brände des Geschäfts- hauses der Herren D. & A. Heydenreich in São Paulo, Brasilien.

Billige Sommerspiele.
Croquets, Scheiben- und Ballspiele
in grösster Auswahl.
Grimmatische Strasse 26, Eugen Dalitz, Det. Abth.

Dürr-Kessel
für Land- und Schiffszwecke.
Röhrendampfkessel
bewährter Construction, mit vollständig getrennter
Wasser- u. Dampf-Circulation.
Patentiert in allen grösseren Staaten Europa. — Referenzen vieler Firmen. —
Eingeschafft bei der Handelsmarine, sowie bei der deutschen und österreichischen Kriegsmarine.

Landkessel. Schiffskessel.
Speisewasser-Vorwärmer
patentirter Construction in allen Größen bei höchstem Nutzen.
Düsseldorf-Ratinger Röhrenkesselfabrik,
vorm. Dürr & Co. in Ratingen bei Düsseldorf,
grösste und leistungsfähigste Röhrenkessel-Fabrik Deutschlands.

Fussboden-Oelfarben, Fussboden-Lackfarben
zum aufsteigenden Weitern. Aufhoben wird. Dieses Material ist leicht trocknend, nicht liebend
bei Dämmen beständig, sonst aber aufsteigendes Material entzieht blühende
Robert Fischer,
Domstrasse 16,
Dresden.

Mein bedeutend vergrössertes
Thee-, China- u. Japanwaaren
Import- und Export-Geschäft
befindet sich jetzt nur noch
Oranienstrasse 141, Quergebäude I.
F. G. Taen Arr-Hee, Berlin S.

(früher Leipziger Strasse 119/120). Fernsprecher IV, 2407.

Fernet-Branca

(Magenbitter)
Specialität von **FRATELLI BRANCA** in Mailand,
alleinige Inhaber des berühmten Original-Receptes.

Primitiv auf allen Weltausstellungen.
Diätetisches, kräftigendes, stärkendes, die Verdauung beförderndes,
von den hervorragendsten Aerzten empfohlenes Getränk.

Unentbehrlich in jeder Familie.
Jede Etiquette trägt die Unterschrift "FRATELLI BRANCA & Co."
Achtung vor Nachahmungen!

VERMOUTH-WEIN

von Fratelli Branca - Mailand.

Vertreter in Leipzig: Herr Bruno Hönicke, Bayrische Strasse 27.

1000 Jahre bewährt!



Bon
Mittwoch, den 3. August, ab
befindet sich mein Contor
nicht mehr **Körnerstrasse 48,**
sondern in meinem **fabrikneubau**
Leipzig, Raßbachstrasse
(neben der Leipziger Spritfabrik).

Max Herrmann,
Seifenfabrik und Fabrik chemisch-techn. Artikel.
Fernsprecher: **Amt I. 277,**
nicht mehr Contor IV, 3048.

Konkurs-Ausverkauf.

Der billige Ausverkauf in Schuhwaaren aller Art auf Otto Kellitz' Konkurs, Nürnberger
Strasse 87, wird fortgesetzt.

Der Konkursüberholter:
John Müller.

Grob's Universal-
Ringschmiereinger. D. R. G. M.



Innerhalb 1½ Jahren über
6000 Stück
geliefert und in Ausführung.

Man verlange unsere Spezialitäten
über Transmissionen No. 110.

J. M. Grob & Co., Ges. m. b. H.

Leipzig-Eutritzschen.

Specialfabrik für

Transmissionen.

Wellen, Lager, Kupplungen, Riemen, Hanf- und
Drahtseilscheiben

nach neuesten eleganten Modellen auf besten Spezialmaschinen

hergestellt.

In jeder Art von Betrieben auf das Vorsichtige bewährt:
Grob's Universal-Ringschmiereinger. D. R. G. M.

Lösbar Reibungskupplungen. "System Grob." D. R. G. M.

Complete Transmissionsanlagen

nach den neuesten Erfahrungen in vollendetster Ausführung.

Goldene Medaille

der Ausstellung zu Leipzig 1897.



Wollen Sie etwas Feines rauchen?

Das empfehlen wir Ihnen

„Salem-Aleikum“.

Die Zigarette wird nur lose, ohne Kreuz, ohne Goldmantel und verdeckt. Bei jedem

Gebot sind Sie sicher, daß Sie Qualität, nicht Quantität bezahlen.

Die Nummer auf der Zigarette besitzt den Wert von: Nr. 3 kostet 3 Pf. Nr. 4: 4 Pf.

Nr. 5: 5 Pf. Nr. 6: 6 Pf. Nr. 8: 8 Pf. Nr. 10: 10 Pf. Nr. 12: 12 Pf.

Wir danken Ihnen auf jeder Zigarette die sehr Ihnen steht:

Orientalische Tabak- und Cigarettenfabrik

"Venizé" Dresden.

Salem-Aleikum ist gleichzeitig das Markenzeichen. Das Paket wird generell. Einzigartig
auf dem Tabakmarktfeld. Vertrieb in Leipzig: Herr Albert Reichenbach,

Sternwartenstrasse 12.

Dresden
Guthmann's
Cosmos-Seife
Verkaufsstellen durch
Pakate kennlich.
Blechdose parfümiert.

Kein
Hausschwamm
bei Anwendung von
Dr. H. Zerner's
Antimerulion

D. R. O. M. 1877.
Gustav Schalluhn, dem. Abth.
Magdeburg. Gegr. 1848.
Niederlage: Aumann & Co.

Schiller-Büchse
beste
Conservenbüchse

Preis drei Pfennige.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Dienstes für die Post- und Telegraphenverwaltung im Beisein der Ober-Polizeidirektion Leipzig soll vom 1. April 1899 ab, zunächst auf die Dauer von 4 Jahren, neu verabredet werden.

Bekanntgaben können im Sommer 267 vor der Ober-Polizeidirektion während der gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden; auch liegen dabei Blätter für die zu liefernden Belehrungsbücher aus. Die Bekanntgaben werden auf Wunsch gegen Entlastung von 20 Pf. zugestellt.

Angebote sind unter Beilieferung von Tuch und Futterprobenstoffen zu verfertigten Musterlagen und mit dem Aufschluss „Angebot auf Lieferung von Unterkämmer-Dienstbüchern“ bis zum 1. September 1898 10 Uhr Sonntagsortstags an die Ober-Polizeidirektion Leipzig einzurichten. Die Erfüllung der Angebote wird in Bezug auf die etwa erzielbaren Rabatte am 1. September Sonntagsort 12 Uhr im Sommer 267 stattfinden.

Leipzig, 31. Juli 1898.
Kaiserliche Ober-Polizeidirektion.
In Bezeichnung:
Begleit.

Die Lieferung des Post- und Wärmeholzes für die diebstädtischen Heizungsanstalten der 2. Division Nr. 24, ungefähr 425 cbm neues Holzholz, soll am 12. August 1898, Vorm. 11 Uhr, vereinbart werden.

Bekanntgaben liegen im Geschäftszimmer des Intendanten der 2. Division Nr. 24 in Leipzig, Alexanderstraße 39, II., und Intendanten der 2. Division Nr. 24.

Stadtbibliothek.

Wegen Reinigung des Saales muß die Bibliothek in der Woche vom 8. bis zum 13. August geschlossen bleiben.

Dr. Bultmann.

Bekanntmachung.

Zwangseinigung für das Bildhauergerüst betreffend.

Um den Bereich des Bildhauerwerks ist bislang zweier, angesetzten, der innerhalb des Bezirks der Stadt Leipzig stehende, mehrere das Bildhauergerüst — gleichzeitig in weichem Material (Stein, Eisen, Holz u. s. m.) — anzuführen, der nun zu erreichenden Zwangseinigung angeordnet müssen.

Um den Königlichen Kreishauptmannschaft mit der königlich-sächsischen Verwaltung bestätigt, möge ich hierdurch bekannt, daß die Bekanntgaben für über gegen die Errichtung dieser Zwangseinigung wettig oder mindestens in der Zeit vom 4. bis 10. August 1898

bei mir abzugeben sind.

Die Abgabe der mindesten Erfüllung kann während des angegebenen Zeitraumes nachhaltig von 10 bis 12 Uhr Sonntags- und von 8 bis 5 Uhr Nachmittags in den Dienstzimmern des Generalpostamtes, Brühl 80, I. Obergeschloß, Sommer Nr. 7, erfolgen.

Sie fordere Verdruck alle Handbücher, welche im Besitz der Schatzkammer Leipzig das Bildhauergerüst als Hauptwerk betrifft, zur Abgabe ihrer Auslieferung mit dem Bezeichn. auf, daß nur solche Gefügungen, welche erhalten lassen, ob der Errichtende der Errichtung der Zwangseinigung zustimmt oder nicht, gültig sind und daß nach Abschluß des obigen Zeitraumes eingehende Neufertigungen unberücksichtigt seien.

Leipzig, den 1. August 1898.
V. V. G. Der Kommissar.
Stadtarchiv Dr. Schmid. Dorod.

Bekanntmachung.

Zwangseinigung für das Schmiedehandwerk betreffend.

Um den Schmiedehandwerk der Stadt Leipzig ist bislang zweier, welche das Schmiedehandwerk — gleichzeitig in weichem Material (Stein, Eisen, Holz u. s. m.) — anzuführen, der nun zu erreichenden Zwangseinigung angeordnet müssen.

Um den Königlichen Kreishauptmannschaft mit der königlich-sächsischen Verwaltung deren Entstehung bestätigt, möge ich hierdurch bekannt, daß die Bekanntgaben für über gegen die Errichtung dieser Zwangseinigung wettig oder mindestens in der Zeit vom 4. bis 10. August 1898

bei mir abzugeben sind.

Die Abgabe der mindesten Erfüllung kann während des angegebenen Zeitraumes, nachhaltig von 10 bis 12 Uhr Sonntags- und von 8 bis 5 Uhr Nachmittags in den Dienstzimmern des Generalpostamtes, Brühl 80, I. Obergeschloß, Sommer Nr. 7, erfolgen.

Sie fordere hörlich alle Handbücher, welche im Besitz der Schatzkammer Leipzig das Schmiedehandwerk als Hauptwerk betrifft, zur Abgabe ihrer Auslieferung mit dem Bezeichn. auf, daß nur solche Gefügungen, welche erhalten lassen, ob der Errichtende der Errichtung der Zwangseinigung zustimmt oder nicht, gültig sind und daß nach Abschluß des obigen Zeitraumes eingehende Neufertigungen unberücksichtigt seien.

Leipzig, den 1. August 1898.
Der Kommissar.
Stadtarchiv Dr. Schmid. Dorod.

Erledigt hat sich unsere Bekanntmachung vom 20. dieses Monats, den am 25. April 1894 in Aussicht bei Werbung gehörten Zimmerman Friedrich Carl Werner vor.

Leipzig, den 30. Juli 1898.
Der Rat der Stadt Leipzig.

A. A. L. Nr. 18684. Kraemer. Hentschel.

Bekanntmachung.

Nachdem die ausgeschriebenen Erd- und Steinkohlen, Eisenerz, Eisen, Eisen-, Zink-, Kupfers-, Blei- und Kobalt-Werke für den Absatz einer Doppelsonne für die 15. Hochschule in Leipzig-Eutritzsch vergeben worden sind, werden die übermäßiglich gesuchten Bewerber aus ihren Angaben heraustragen.

Leipzig, den 28. Juli 1898.
Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Teublin. Friedl.

Wegen Reinigung der Räume des Rathauses und der Sparkasse werden diese

Wittwoch am 3. August 1898,

für den Geschäftsvorleser geschlossen sein.

Leipzig, den 25. Juli 1898.
Der Amts-Deputation für Leihhaus und Sparcasse.

Diebstahl-Bekanntmachung.

Geflügelte wurde laut hier erfasster Anzeige:

1) 1 goldener Wertsteigerung, gekennzeichnet „E. 233“, am 23. Juli;

2) 1 goldener Ring mit schwarzen Stein und dach ein-

gründem Auf, am 22. Juli;

3) ca. 40 Stück vernickelte Tintenbehälter, von 14. bis

19. Juli;

4) 1 Nachzettel von Hermann Stoß, 1 Paar taschentherne

Stiecklethen, am 22. Juli;

5) 2 Taschentücher mit einem hell-, bogen, dunkelroten Auflett, von Ende April bis Mitte Juli;

6) 2 Taschentücher mit zwei grob- und rohrgeschafften Auflett, im Juli;

7) 1 Kiste mit drei Reichen „B. L. & Co., 18412“, ent-

8) 1 Pneumatische Röhre, etwas langer, mit einer Aufhülse, Rohröffnungen mit Gelenksteinen, kleine Überdecke mit Inhalt, ebenfalls mit einem Gummiring, mit Gelenksteinen und einem linsenförmigen Schild mit dem Namen „Christian Thorell“, am 23. Juli;

Etwas Bekanntgaben über den Verlust des gestohlenen Gege-

nükde oder über den Thäter sind ungern bei weiterer Gewinn-

abstellung zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 1. August 1898.
Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

In Bezeichnung:
Dr. Schmid.

Gefunden

oder als verloren gegangen erachtet werden in der Zeit vom 16. Juni bis 31. Juli 1898 folgende Gegenstände:

Geldbetrag von 100 Pf. 20 Pf. 10 Pf. und 5 Pf.

Perfumonath mit 33 Pf. 35 Pf. 31 Pf. 52 Pf. 17 Pf.

41 Pf. 13 Pf. 12 Pf. 50 Pf. 9 Pf. 25 Pf. 9 Pf. 21 Pf.

8 Pf. 33 Pf. 7 Pf. 4 Pf. 6 Pf. 62 Pf. 6 Pf. 23 Pf.

5 Pf. 65 Pf. 5 Pf. 61 Pf. 4 Pf. 9 Pf. 17 Pf. 4 Pf.

96 Pf. 3 Pf. 70 Pf. 4 Pf. mit orangefarbigen Bändern 1 neues

Geldbündchen mit einem Portemonnaie und Geldbrettf.

2 goldene Taschen-Romanstage: Ihnen, eine ebenholz-

farbenen Tasche, eine hölzerne und eine ver-

zierte Taschenkette, 1 tombe, Herren-Romanstage-Uhr,

4 hölzerne Herren-Romanstage: und 3 hölzerne

Herrn-Romanstage-Uhren, 1 vollständiges Uhrwerk, ver-

zierte goldene Ringe, dortheim 1 Brillant-Uhr, verschiedene

Brillen, 1 Eccles- und Tambour, 1 Vagron, mehrere

Klemmen und Brillen, darunter einige goldene, 1 Goldschmiede,

1 Goldschmied, 1 Goldschmied, 1 Goldschmied, 1 Goldschmied,

1 Goldschmied, 1 Goldsch

Leipzig, 2. August. Das 51.50 M. 3. Klasse 20.20 M bei Sonniger Fahrtzeitigkeit. Ausführliches ist auf den grössten südlichen Staatsbahnhöfen, jenseit des Kusses bestellte für zusammenstellbare Fahrtzeitigkeit in Leipzig (Dresden Bahnhof) unerlässlich zu erhalten. Sohn des Hofkonsistorialrats am Tage vor Zugabgang nachmittags 2 Uhr.

* Leipzig, 2. August. Wie bereits kurz gemeldet, ist am Montag früh gegen 5 Uhr im Reiterhof Wölfele, Nähe der Tuppenbrücke, ein Raubüberfall ausgeführt worden. Das Opfer befelten, ein 43 Jahre alter Handelsmann aus Laucha bei Weißenfels, der sich Geschäfte holtet hier aufzuhalt, besuchte in der Nacht zum Montag verschaffte Gefahr. Hierbei musste er auch die Bekanntschaft zweier Männer, die sich schäfisch erachteten, nach Laubau, wo ihn er möglicherweise zu bringen. Im erwähnten Gefahr packte den nicht bösen Mann plötzlich einer selten Begleiter und hielt ihm die Karte fest. Währenddessen holtet ihm der andere das etwa 35 M enthaltende Portemonnaie aus der Tasche. Als der Handelsmann das Blaue seine Beute wieder entzettelte, verließ ihn der andere Blattseite eines Messer sich in den Kopf, so daß er blutüberströmte Verletzungsschaden erlitten. Nachdem der Überfallene wieder zum Bewußtsein gekommen, brachte ihn ein Mann, der ihn aufgefunden, zunächst nach Dresden zu einem Arzt und nahmen ihn dieser verbanden, nach dem Polizeiamt. Von hier aus wurde er, da sich sein Aufenthalt bedeutend verlängert hatte, mittels Krankenwagen ins Krankenhaus St. Jacob gebracht. Der Criminaledi-
richt gelang es noch an demselben Vormittag, die Thäter in den fassungslosen herzlosen Dienstlizenzen Guts zu Rühe, geb. am 10. August 1878 in Zöblitz, und dem Schuhmacher Ernst Günther, geb. am 22. Mai 1870 in Görlitz, zu ermitteln. Beide wurden am Montag Abend hier verhaftet. Alle dagegen gelangten Vormittag durch einen hohen Criminaledienst in Bruch bei Grimma.

— Dienstherren, welche ihr Mädchen auf die Reise nicht mitnehmen können, seien auf die glückliche Einrichtung des "Marienheim". "Mädchenheim" der "Zentralen Mission", Lindenstraße 21, hingewiesen, welches sieben Mädchen während der Abschrenft ihrer Herrschaft in Sachsen jährlich nur 75 M nimmt. Diese Herrlichkeit darf durch eine gewisse Sicherheit, daß ihr Mädchen gut aufgehoben ist; das Mädchen aber findet passenden Aufschluß und wird sich in dem behaglich eingerichteten Heim sehr wohl fühlen. — Gleichzeitig sei auf die Stellenvermittlung dieses gemeinnützigen Instituts aufmerksam gemacht, die für die Dame möglich von 9-12 und 3-7 Uhr großstil ist.

— Heute Abend haben, wie bereits mitgetheilt, eine Allgemeine Radfahrer-Sammlung statt. Herr Hugo Werner, der Herausgeber des "Radfahrer", wie im "Elberfeld", Provinzialer Straße, einen Vortrag halten über die geplante Einführung amtlich ausgestellter Raummarken für Radfahrer, sowie über Radfahrerwege und Radfahrt-

regeln. Anfolge einer vorangegangenen Streite wurde in der vergangenen Nacht die 30 Jahre alte Handelsfrau Anna Maria Ros und Männer die Kreis über in der kleinen Fleischergasse gelegene Wohnung hinuntergeworfen. Sie erhielt schwere Schläge und innere Verletzungen und wurde deshalb nach dem Krankenhaus St. Jacob geschafft. — Das 21 Jahre alte Dienstmädchen Agnes K. stieg die Treppe bei ihrer Dienstherrenin in Elberfeld hinunter und erhält eine so heftige Halsverletzung, daß sie Krankenhausliege notwendig wurde. — Auf einem Kunden in Goslar wurde der 26 Jahre alte Weißer Theodor L. von einem Delinquenten angegriffen und zu Boden geworfen. Er erlitt schwere Verletzungen des Halses und innerer Organe, so daß man die mittlere Krankenwoche nach dem Krankenhaus St. Jacob bringen möchte.

a. Leipzig-Lindenau, 2. August. Die Leipziger Baus- und Möbelfabrik, welche bereits mehrere Wohnhäuser mit einer großen Zahl von Wohnungen für ihre Arbeiter besitzt, lädt zur Zeit wieder ein neues Wohnhaus an der Charlotten-Straße hierherzu erbauen, dem jedoch ein weiterer folgen soll. Die Fabrik hofft damit in erster Linie ihren Arbeitern zu dienen, die es bei dem gegenwärtigen Wohnungsmangel vielfach recht schwer wird, ein günstiges und ihnen Gewerkschaftshäusern entsprechendes Logis zu erhalten. Sie will damit aber auch gleich ein Stück der sozialen Frage zu lösen suchen, indem sie ihren Arbeitern bez. Mietkosten nicht nur auf alle möglichen Weise die Mietzahlungen (niedrigst) erleichtert, sie in den Bereich einer gesunden, ruhigen Wohnung und damit in die Möglichkeit eines gesundhaften Familienebens zu bringen strebt, sondern indem sie sich selbst auch in diesem ihrem Weihen einen Stamm treuer gut geführter Arbeiterschaft, der sie an der Fortentwicklung durch eine gescherte Tätigkeit in den Arbeitsbedingungen ein Faktor von nicht zu unterschätzenden Werten sein soll.

— Böhmen, 1. August. Um Sonnenabend und Sonntag wurde in bisheriger Stadtkirche der 15. Versammlung der sächsischen Vereine Sachsen abgehalten. Um Sonnenabend Abend fand Delegiertenversammlung statt, auf der der 43 Vereine, meist aus Chemnitz und Umgebung, aus dem Erzbistum und Bistum, vertreten waren. Mit einem Fest auf dem König und das Königliche Haus wurden die Verhandlungen vom Verbandsvorstande Angel-Chefnius eröffnet. U. M. wurde beschlossen, den Bemühungen der örtlichen und Theatervorstände, den dramatischen Vereinen das Recht zu öffentlichen Aufführungen zu beschaffen, durch eine Regierungserlaubnis an die Regierung entgehen zu erhalten. In diesem Sinne soll zunächst festgelegt werden, wieviel Freizeit die dramatischen Vereine schon jetzt zu wohltätigen Zwecken liefern. Besont wurde, daß eher die Tageskasse ein Einschreiten erfordern möglicht. Durch einen weiten Befehl wurde zur Erinnerung an das Jubiläum der Stadt 1000 ein "Aderthaltung" ins Leben gerufen, aus welcher in Böhmen gesetzliche Verbandsmitglieder unterstellt werden sollen. Zur Abschaltung des nächstjährigen Verbandsbezuges wurde Ehrenfrienderdorf gewählt. — Am Sonntag fand Mittags ein Festzug statt, danach folgte Tafel und Festfeier im Städtischen.

— Böhmen, 1. August. Um Sonnenabend und Sonntag wurde in bisheriger Stadtkirche der 15. Versammlung der sächsischen Vereine Sachsen abgehalten. Um Sonnenabend Abend fand Delegiertenversammlung statt, auf der der 43 Vereine, meist aus Chemnitz und Umgebung, aus dem Erzbistum und Bistum, vertreten waren. Mit einem Fest auf dem König und das Königliche Haus wurden die Verhandlungen vom Verbandsvorstande Angel-Chefnius eröffnet. U. M. wurde beschlossen, den Bemühungen der örtlichen und Theatervorstände, den dramatischen Vereinen das Recht zu öffentlichen Aufführungen zu beschaffen, durch eine Regierungserlaubnis an die Regierung entgehen zu erhalten. In diesem Sinne soll zunächst festgelegt werden, wieviel Freizeit die dramatischen Vereine schon jetzt zu wohltätigen Zwecken liefern. Besont wurde, daß eher die Tageskasse ein Einschreiten erfordern möglicht. Durch einen weiten Befehl wurde zur Erinnerung an das Jubiläum der Stadt 1000 ein "Aderthaltung" ins Leben gerufen, aus welcher in Böhmen gesetzliche Verbandsmitglieder unterstellt werden sollen. Zur Abschaltung des nächstjährigen Verbandsbezuges wurde Ehrenfrienderdorf gewählt. — Am Sonntag fand Mittags ein Festzug statt, danach folgte Tafel und Festfeier im Städtischen.

— Chemnitz, 1. August. Von den häuslichen Behörden wurde aus Anlaß des Todes des Fürsten Bismarck ein Beileidstelegramm nach Friedrichsruh geliefert. Das Weiteres wurde beschlossen, am Sarge des vereinigten ersten Reichslandes einen Vorberthaar mit Schlüssel in den Chemnitzer Staatsarchiv und folgendes Widmung niederlegen: "Ihres größten Ehrenbürgers in aussichtsreicher Zukunft die Stadt Chemnitz." Darüber, ob die Riedereitung des Sarges durch eine Deputation erfolgt oder ob eine leidliche Überleitung nach Friedrichsruh stattfindet, ließ sich zur Zeit noch nichts bestimmen, so über Tag. Art und Weise der Beerdigung bisher nicht bekannt ist. Aus gleichen Gründen mußte auch die Beileidsrede über eine etwaige Totfeier Trauerfeier noch angezeigt werden.

— Chemnitz, 2. August. Auf dem hiesigen Bahnhof ist gestern Abend gegen 11 Uhr der Wagnisführer Hermann Peter vom Königtum auf den üblichen Aufzugsleitern durch 2 Wagen überfahren und schwer verletzt worden.

— Meissen, 2. August. Auch in unserer Stadt hat das Hinscheiden Bismarck's schmerzig berührt. Unser imposanter Bismarck-Denkmal ist mit einer herzlichen Blumenstrauß umgeben worden und am Sockel der mit Rose umrankten Statue sind mehrere große Nachtwächter niedergelegt worden. Der Wolf beschwichtigt seiner gebrülligen Sigion, der Hamster und großer Chemnitzer in einem Telegramm an das Selliensche der Stadt Meissen zum Aufstand zu bringen und anlässlich der Beleidigung einer Trauerfeierlichkeit zu verurtheilen.

* Swidien, 2. August. In der gestrigen Nachmittagssitzung hier gebrochene Oberbürgermeister Teil des Hinscheidens des Fürsten Bismarck. Die Rathsmitglieder erörtern das Gedächtnis des Verstorbenen durch Ordeben von den Präzisen. Es wurde beschlossen, einen Grabstein und abschließend, auch wenn es ähnlich ist, eine Deposition des Reiches und der Stadtverordneten zur Beleidigung einer Bismarck's abzuordnen. Vertriebene Corporationen legen Kränze am Bismarckdenkmal vor. Hierdurch ist am 18. April v. 1849 v. Tragfeierstunden von Bismarck und Umgegend berichtet worden. Das 18. April 1890 eine gemeinsame Beisetzungsfest in Dresden zur Beisetzung für König Albert öffentlich am 5. Oktober 1890 durch Bismarck's Todestag der Bismarck-Schänke zog. — Im vorigen Quartal sind aus dem Regierungsbüro Bismarck's 100000 Goldmarks eingezogen und 120000 Mark eingezahlt. Die Bismarck-Schänke war, 100000 Goldmarks eingezahlt und gegen 11 Uhr durch die Bismarck-Schänke 100000 Goldmarks eingezahlt.

* Chemnitz, 2. August. Wie bereits kurz gemeldet, ist am Montag früh gegen 5 Uhr im Reiterhof Wölfele, Nähe der Tuppenbrücke, ein Raubüberfall ausgeführt worden. Das Opfer befelten, ein 43 Jahre alter Handelsmann aus Laucha bei Weißenfels, der sich Geschäfte holtet hier aufzuhalt, besuchte in der Nacht zum Montag verschaffte Gefahr. Hierbei musste er auch die Bekanntschaft zweier Männer, die sich schäfisch erachteten, nach Laubau, wo ihn er möglicherweise zu bringen. Im erwähnten Gefahr packte den nicht bösen Mann plötzlich einer selten Begleiter und hielt ihm die Karte fest. Währenddessen holtet ihm der andere das Blaue seine Beute wieder entzettelte, verließ ihn der andere Blattseite eines Messer sich in den Kopf, so daß er blutüberströmte Verletzungsschaden erlitten. Nachdem der Überfallene wieder zum Bewußtsein gekommen, brachte ihn ein Mann, der ihn aufgefunden, zunächst nach Dresden zu einem Arzt und nahmen ihn dieser verbanden, nach dem Polizeiamt. Von hier aus wurde er, da sich sein Aufenthalt bedeutend verlängert hatte, mittels Krankenwagen ins Krankenhaus St. Jacob gebracht. Der Criminaledi-
richt gelang es noch an demselben Vormittag, die Thäter in den fassungslosen herzlosen Dienstlizenzen Guts zu Rühe, geb. am 10. August 1878 in Zöblitz, und dem Schuhmacher Ernst Günther, geb. am 22. Mai 1870 in Görlitz, zu ermitteln. Beide wurden am Montag Abend hier verhaftet. Alle dagegen gelangten Vormittag durch einen hohen Criminaledienst in Bruch bei Grimma.

— Chemnitz, 2. August. Mit dem gestrigen Tage waren 40 Jahre verflossen, daß die große Wasserflut in dem großen Fluss Mulde hierauf kam. Die Wasserflut entstand durch anhaltende Regenfälle, welche vom 20. Juli bis 2. August besonders im Quellgebiet der Mulde niederfielen, und endete am 4. im Hochwasser. Im Wehrdrift stand sich das Wasser über 2 m, so daß viele der bis 2 m tiefer liegenden Häuser bis an den 1. Stock im Wasser standen und der Damm nicht aufzuhalten konnten. Um Sonnabend, 3. Juli, fehlte der Fluss über die Ufer und segte bald einige Häuser unter Wasser. Innen die Dämme zerstört wurden, droht sich der Strom durch die Mündung und Neuigkeit. Bald nach dem Hochwasser flüchteten mehrere Häuser aus. Die gefürchteten Inseln bildeten sich, die Bismarck-Schänke durchbrach, und die gesamte umstehende Bismarckschänke des Konzertgartens funktionierte. Räucherfest ist auf dem Gelände zu sehen.

* Dresden, 2. August. In der gestrigen Nachmittagssitzung hier gebrochene Oberbürgermeister Teil des Hinscheidens des Fürsten Bismarck. Die Rathsmitglieder erörtern das Gedächtnis des Verstorbenen durch Ordeben von den Präzisen.

— Im Zoologischen Garten concertiert heute Nachmittag die Kapelle der 184. Legion unter der Direction des Stadtkapellen-Direktors Alfred Habermann. Unter ihnen finden Bismarck's 5. Oktober 1890 durch Bismarck's Todestag der Bismarck-Schänke statt, die seit dem ungestillten Bismarck's Todestag der Bismarck-Schänke.

— In den "Drei Linden" in Bindewitz wird heute in dem gesamten Bismarck-Denkmal mit großem Bismarck-Schänke-Sommerfest gefeiert. Die Bismarck-Schänke ist ein interessantes Programms zu Ende. Das große Bismarck-Schänke ist ein wenigstens interessantes Programm, das die Bismarck-Schänke der Bismarck-Schänke am 5. Oktober 1890 durch Bismarck's Todestag der Bismarck-Schänke.

— In den "Drei Linden" in Bindewitz wird heute in dem gesamten Bismarck-Denkmal mit großem Bismarck-Schänke-Sommerfest gefeiert. Die Bismarck-Schänke ist ein wenigstens interessantes Programm zu Ende. Das große Bismarck-Schänke ist ein wenigstens interessantes Programm, das die Bismarck-Schänke der Bismarck-Schänke am 5. Oktober 1890 durch Bismarck's Todestag der Bismarck-Schänke.

— In den "Drei Linden" in Bindewitz wird heute in dem gesamten Bismarck-Denkmal mit großem Bismarck-Schänke-Sommerfest gefeiert.

— In den "Drei Linden" in Bindewitz wird heute in dem gesamten Bismarck-Denkmal mit großem Bismarck-Schänke-Sommerfest gefeiert.

— In den "Drei Linden" in Bindewitz wird heute in dem gesamten Bismarck-Denkmal mit großem Bismarck-Schänke-Sommerfest gefeiert.

— In den "Drei Linden" in Bindewitz wird heute in dem gesamten Bismarck-Denkmal mit großem Bismarck-Schänke-Sommerfest gefeiert.

— In den "Drei Linden" in Bindewitz wird heute in dem gesamten Bismarck-Denkmal mit großem Bismarck-Schänke-Sommerfest gefeiert.

— In den "Drei Linden" in Bindewitz wird heute in dem gesamten Bismarck-Denkmal mit großem Bismarck-Schänke-Sommerfest gefeiert.

— In den "Drei Linden" in Bindewitz wird heute in dem gesamten Bismarck-Denkmal mit großem Bismarck-Schänke-Sommerfest gefeiert.

— In den "Drei Linden" in Bindewitz wird heute in dem gesamten Bismarck-Denkmal mit großem Bismarck-Schänke-Sommerfest gefeiert.

— In den "Drei Linden" in Bindewitz wird heute in dem gesamten Bismarck-Denkmal mit großem Bismarck-Schänke-Sommerfest gefeiert.

— In den "Drei Linden" in Bindewitz wird heute in dem gesamten Bismarck-Denkmal mit großem Bismarck-Schänke-Sommerfest gefeiert.

— In den "Drei Linden" in Bindewitz wird heute in dem gesamten Bismarck-Denkmal mit großem Bismarck-Schänke-Sommerfest gefeiert.

— In den "Drei Linden" in Bindewitz wird heute in dem gesamten Bismarck-Denkmal mit großem Bismarck-Schänke-Sommerfest gefeiert.

— In den "Drei Linden" in Bindewitz wird heute in dem gesamten Bismarck-Denkmal mit großem Bismarck-Schänke-Sommerfest gefeiert.

— In den "Drei Linden" in Bindewitz wird heute in dem gesamten Bismarck-Denkmal mit großem Bismarck-Schänke-Sommerfest gefeiert.

— In den "Drei Linden" in Bindewitz wird heute in dem gesamten Bismarck-Denkmal mit großem Bismarck-Schänke-Sommerfest gefeiert.

— In den "Drei Linden" in Bindewitz wird heute in dem gesamten Bismarck-Denkmal mit großem Bismarck-Schänke-Sommerfest gefeiert.

— In den "Drei Linden" in Bindewitz wird heute in dem gesamten Bismarck-Denkmal mit großem Bismarck-Schänke-Sommerfest gefeiert.

— In den "Drei Linden" in Bindewitz wird heute in dem gesamten Bismarck-Denkmal mit großem Bismarck-Schänke-Sommerfest gefeiert.

— In den "Drei Linden" in Bindewitz wird heute in dem gesamten Bismarck-Denkmal mit großem Bismarck-Schänke-Sommerfest gefeiert.

— In den "Drei Linden" in Bindewitz wird heute in dem gesamten Bismarck-Denkmal mit großem Bismarck-Schänke-Sommerfest gefeiert.

— In den "Drei Linden" in Bindewitz wird heute in dem gesamten Bismarck-Denkmal mit großem Bismarck-Schänke-Sommerfest gefeiert.

— In den "Drei Linden" in Bindewitz wird heute in dem gesamten Bismarck-Denkmal mit großem Bismarck-Schänke-Sommerfest gefeiert.

— In den "Drei Linden" in Bindewitz wird heute in dem gesamten Bismarck-Denkmal mit großem Bismarck-Schänke-Sommerfest gefeiert.

— In den "Drei Linden" in Bindewitz wird heute in dem gesamten Bismarck-Denkmal mit großem Bismarck-Schänke-Sommerfest gefeiert.

— In den "Drei Linden" in Bindewitz wird heute in dem gesamten Bismarck-Denkmal mit großem Bismarck-Schänke-Sommerfest gefeiert.

— In den "Drei Linden" in Bindewitz wird heute in dem gesamten Bismarck-Denkmal mit großem Bismarck-Schänke-Sommerfest gefeiert.

— In den "Drei Linden" in Bindewitz wird heute in dem gesamten Bismarck-Denkmal mit großem Bismarck-Schänke-Sommerfest gefeiert.

— In den "Drei Linden" in Bindewitz wird heute in dem gesamten Bismarck-Denkmal mit großem Bismarck-Schänke-Sommerfest gefeiert.

— In den "Drei Linden" in Bindewitz wird heute in dem gesamten Bismarck-Denkmal mit großem Bismarck-Schänke-Sommerfest gefeiert.

— In den "Drei Linden" in Bindewitz wird heute in dem gesamten Bismarck-Denkmal mit großem Bismarck-Schänke-Sommerfest gefeiert.

— In den "Drei Linden" in Bindewitz wird heute in dem gesamten Bismarck-Denkmal mit großem Bismarck-Schänke-Sommerfest gefeiert.

— In den "Drei Linden" in Bindewitz wird heute in dem gesamten Bismarck-Denkmal mit großem Bismarck-Schänke-Sommerfest gefeiert.

— In den "Drei Linden" in Bindewitz wird heute in dem gesamten Bismarck-Denkmal mit großem Bismarck-Schänke-Sommerfest gefeiert.

— In den "Drei Linden" in Bindewitz wird heute in dem gesamten Bismarck-Denkmal mit großem Bismarck-Schänke-Sommerfest gefeiert.

— In den "Drei Linden" in Bindewitz wird heute in dem gesamten Bismarck-Denkmal mit großem Bismarck-Schänke-Sommerfest gefeiert.

— In den "Drei Linden" in Bindewitz wird heute in dem gesamten Bismarck-Denkmal mit großem Bismarck-Schänke-Sommerfest gefeiert.

— In den "Drei Linden" in Bindewitz wird heute in dem gesamten Bismarck-Denkmal mit großem Bismarck-Schänke-Sommerfest gefeiert.

— In den "Drei Linden" in Bindewitz wird heute in dem gesamten Bismarck-Denkmal mit großem Bismarck-Schänke-Sommerfest gefeiert.

— In den "Drei Linden" in Bindewitz wird heute in dem gesamten Bismarck-Denkmal mit großem Bismarck-Schänke-Sommerfest gefeiert.

— In den "Drei Linden" in Bindewitz wird heute in dem gesamten Bismarck-Denkmal mit großem Bismarck-Schänke-Sommerfest gefeiert.</p

Sichere Existenz!

Eine altrenommierte, seit 25 Jahren bestehende Weinhandlung mit Weinstube und alter guter Ruhmhaft soll wegen Todesfalls unter günstigsten Bedingungen sofort verkauft werden. **Offerten sub J. S. 693 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Feineres Restaurant!

Bereits befindende Umstände halber mehr in hoher, leidlicher Gegend Leipzig get. Restaurant, nur von befreier Publicum besucht, mit schönen Gärten. Umsatz pro anno 75-80.000 M. speziell nachgefragt. Werte 6000 M. mit reicher Wohnung, Größe und gute, gelegene Einrichtung. 700 Helfer, bessere Werte in 1. Etage. Unterführung schönste, tägliche Wände, jedoch nur erträgliche Ausstattungen, bietet um werte Namen unter L. 0. 6077 durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Eine Metaliwaaren-Fabrik,

18 Jahre alt, mit 15.000 M. jährl. Uebergewinn, ist Familienbesitz halber zu verkaufen. Vorzukauf auf ca. für 20.000 M. Abnahmen, Werkzeug, Inventar und ca. 25 Tausend Stücke. Anzahlung nach Verkaufsantrag. Bruchstücke nicht erforderlich. Der Wedermann ohne Existenz. Gef. Offerten unter Z. 214 an die Expedition dieses Blattes.

Wer betheiligt sich

Wieder von Nutzen erregenden, datenähnlichen Nachteile, deren Werte auf Jahre hinzu geschrumpft ist, habe vorhanden. Gef. Offerten unter P. 100 in die Exped. d. Bl. niedergel.

Sichere Existenz bietet sich für Kaufmann, Klempner oder Mechaniker durch Übernahme eines gut eingetragenen Betriebes der Schmiedearbeitsbranche, 3-4000 M. erforderlich. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Musterabschluß!

Billiger Massen-Gebrauchs-Artikel zu verkaufen. **Gef. Offerten unter L. 100 an G. Grümann, Plagwitz.**

Theilhaber - Gesuch!

Wege zu großen Unterschieden des Wertes eines Theilhabers von Fabrikation (Metallbranche) auf die derzeit an seiner Stelle eines jungen oder thätigen Theilhaber mit ca. 20-25.000 M.

Zur Fabrikation ist in Deutschland ausreichend, ein Syndikat bestrebt ist und kann einen Neingang nach den neuen Preisen von 90-100% Goldmarkstücken machen geben. Ihre auf Angaben unter L. 6972 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**, abzugeben.

Stiller ob. thätiger Theilhaber

mit 50-60.000 M. Kapitaleinlage von einem Colonialwaren- und Gemüse-Großhändler gefordert. **Offerten unter L. V. 4000** befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Theilhaber - Gesuch.

Einem Kaufmann ist die best. Gelegenheit geboten, sich mit 30-40.000 M. an einem gut eingeschlagenen

Spielwaren-Geschäft zu betreiben, desselbe kann später aus Nutzen überkommen werden. Mindest pro Jahr über 100.000 M. nachweisbar. Wirtschaftige Hagen jetzt für 45.000 M. vor. Kaufmannschaft sind nicht erforderlich.

Wirtschaftliche erholbare Aussicht durch **J. Helmrich, Sonnenburg, S. 22.**

Ein stiller Theilhaber

mit 8-10.000 M. Einlage wird zur Vergleichung eines Fabrikations-Geschäfts (Metallbranche) gesucht. **Gef. u. L. 62404** befördert **Rudolf Mosse, Hall a. S.**

Zum Aufbau eines größeren Betriebs in Leipzig zu dem aus bill. Preise von 6 M. pro M. Meter wird noch ein Theilhaber mit 30-40.000 M. Capital gesucht. **Offerten erbeten u. L. 440** an die Filiale d. Blattes, Rüttensdorfer Str. 7. Vermittlung verboten.

Hoher Gewinn.

Für deutsch-amerikanisches Unternehmen Theilhaber mit 300 Mille Mark gesucht. **Gef. unter "Enterprise" an Rudolf Mosse, Erfurt, erbeten.**

50 Kleiderschränke

a. Vertiefte, Vorhängeschrank, Sophas, Kommoden, Matratzen und billig zu verkaufen. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Göbel, Spiegel und Spiegelwaren einschließlich L. 0. Pickenkahn, Rittergasse 12. Wehran gebrauchte Möbel sind billig zu verkaufen. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Stille Geschäft für ein jungen, unverheirathetes Conditor und für einen Bäcker oder Bierbrauer von einem tüchtigen Fachmann in Leipzig zur Unterführung gesucht. **Offerten unter L. 584** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Geschäftsbeteiligung mit 50-60.000 M. für Dresden gesucht. Letzter Reingewinn über 40.000 M. **Kaufmann unter L. E. 553** bittet der "Invalidenbank", Dresden.

Gesuchte ein junger unverheiratheter Conditor wird für ein großes Geschäft in Leipzig mit einer Kapitaleinlage von 10.000 M. als

Compagnon gesucht. **Offerten unter K. 553 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Capitalist sucht für ein revolutionelles Unternehmen **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.** CH. unter P. 248 Expedition d. Blattes erb.

Theilnehmer, thätig oder still, mit einer 10.000 M. zur Vergleichung, eines erstaunlichen Geldschlusses gesucht. **Gef. sub L. V. 6089** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Alle Radsport-Artikel.

Glocken

Laternen

Transportkörbe

für die Reise

Eine neue Radreiseausrüstung f. Mannschaft. Preis: 1. v. 1. v. 2. v. 3. v. 4. v. 5. v. 6. v. 7. v. 8. v. 9. v. 10. v. 11. v. 12. v. 13. v. 14. v. 15. v. 16. v. 17. v. 18. v. 19. v. 20. v. 21. v. 22. v. 23. v. 24. v. 25. v. 26. v. 27. v. 28. v. 29. v. 30. v. 31. v. 32. v. 33. v. 34. v. 35. v. 36. v. 37. v. 38. v. 39. v. 40. v. 41. v. 42. v. 43. v. 44. v. 45. v. 46. v. 47. v. 48. v. 49. v. 50. v. 51. v. 52. v. 53. v. 54. v. 55. v. 56. v. 57. v. 58. v. 59. v. 60. v. 61. v. 62. v. 63. v. 64. v. 65. v. 66. v. 67. v. 68. v. 69. v. 70. v. 71. v. 72. v. 73. v. 74. v. 75. v. 76. v. 77. v. 78. v. 79. v. 80. v. 81. v. 82. v. 83. v. 84. v. 85. v. 86. v. 87. v. 88. v. 89. v. 90. v. 91. v. 92. v. 93. v. 94. v. 95. v. 96. v. 97. v. 98. v. 99. v. 100. v. 101. v. 102. v. 103. v. 104. v. 105. v. 106. v. 107. v. 108. v. 109. v. 110. v. 111. v. 112. v. 113. v. 114. v. 115. v. 116. v. 117. v. 118. v. 119. v. 120. v. 121. v. 122. v. 123. v. 124. v. 125. v. 126. v. 127. v. 128. v. 129. v. 130. v. 131. v. 132. v. 133. v. 134. v. 135. v. 136. v. 137. v. 138. v. 139. v. 140. v. 141. v. 142. v. 143. v. 144. v. 145. v. 146. v. 147. v. 148. v. 149. v. 150. v. 151. v. 152. v. 153. v. 154. v. 155. v. 156. v. 157. v. 158. v. 159. v. 160. v. 161. v. 162. v. 163. v. 164. v. 165. v. 166. v. 167. v. 168. v. 169. v. 170. v. 171. v. 172. v. 173. v. 174. v. 175. v. 176. v. 177. v. 178. v. 179. v. 180. v. 181. v. 182. v. 183. v. 184. v. 185. v. 186. v. 187. v. 188. v. 189. v. 190. v. 191. v. 192. v. 193. v. 194. v. 195. v. 196. v. 197. v. 198. v. 199. v. 200. v. 201. v. 202. v. 203. v. 204. v. 205. v. 206. v. 207. v. 208. v. 209. v. 210. v. 211. v. 212. v. 213. v. 214. v. 215. v. 216. v. 217. v. 218. v. 219. v. 220. v. 221. v. 222. v. 223. v. 224. v. 225. v. 226. v. 227. v. 228. v. 229. v. 230. v. 231. v. 232. v. 233. v. 234. v. 235. v. 236. v. 237. v. 238. v. 239. v. 240. v. 241. v. 242. v. 243. v. 244. v. 245. v. 246. v. 247. v. 248. v. 249. v. 250. v. 251. v. 252. v. 253. v. 254. v. 255. v. 256. v. 257. v. 258. v. 259. v. 260. v. 261. v. 262. v. 263. v. 264. v. 265. v. 266. v. 267. v. 268. v. 269. v. 270. v. 271. v. 272. v. 273. v. 274. v. 275. v. 276. v. 277. v. 278. v. 279. v. 280. v. 281. v. 282. v. 283. v. 284. v. 285. v. 286. v. 287. v. 288. v. 289. v. 290. v. 291. v. 292. v. 293. v. 294. v. 295. v. 296. v. 297. v. 298. v. 299. v. 300. v. 301. v. 302. v. 303. v. 304. v. 305. v. 306. v. 307. v. 308. v. 309. v. 310. v. 311. v. 312. v. 313. v. 314. v. 315. v. 316. v. 317. v. 318. v. 319. v. 320. v. 321. v. 322. v. 323. v. 324. v. 325. v. 326. v. 327. v. 328. v. 329. v. 330. v. 331. v. 332. v. 333. v. 334. v. 335. v. 336. v. 337. v. 338. v. 339. v. 340. v. 341. v. 342. v. 343. v. 344. v. 345. v. 346. v. 347. v. 348. v. 349. v. 350. v. 351. v. 352. v. 353. v. 354. v. 355. v. 356. v. 357. v. 358. v. 359. v. 360. v. 361. v. 362. v. 363. v. 364. v. 365. v. 366. v. 367. v. 368. v. 369. v. 370. v. 371. v. 372. v. 373. v. 374. v. 375. v. 376. v. 377. v. 378. v. 379. v. 380. v. 381. v. 382. v. 383. v. 384. v. 385. v. 386. v. 387. v. 388. v. 389. v. 390. v. 391. v. 392. v. 393. v. 394. v. 395. v. 396. v. 397. v. 398. v. 399. v. 400. v. 401. v. 402. v. 403. v. 404. v. 405. v. 406. v. 407. v. 408. v. 409. v. 410. v. 411. v. 412. v. 413. v. 414. v. 415. v. 416. v. 417. v. 418. v. 419. v. 420. v. 421. v. 422. v. 423. v. 424. v. 425. v. 426. v. 427. v. 428. v. 429. v. 430. v. 431. v. 432. v. 433. v. 434. v. 435. v. 436. v. 437. v. 438. v. 439. v. 440. v. 441. v. 442. v. 443. v. 444. v. 445. v. 446. v. 447. v. 448. v. 449. v. 450. v. 451. v. 452. v. 453. v. 454. v. 455. v. 456. v. 457. v. 458. v. 459. v. 460. v. 461. v. 462. v. 463. v. 464. v. 465. v. 466. v. 467. v. 468. v. 469. v. 470. v. 471. v. 472. v. 473. v. 474. v. 475. v. 476. v. 477. v. 478. v. 479. v. 480. v. 481. v. 482. v. 483. v. 484. v. 485. v. 486. v. 487. v. 488. v. 489. v. 490. v. 491. v. 492. v. 493. v. 494. v. 495. v. 496. v. 497. v. 498. v. 499. v. 500. v. 501. v. 502. v. 503. v. 504. v. 505. v. 506. v. 507. v. 508. v. 509. v. 510. v. 511. v. 512. v. 513. v. 514. v. 515. v. 516. v. 517. v. 518. v. 519. v. 520. v. 521. v. 522. v. 523. v. 524. v. 525. v. 526. v. 527. v. 528. v. 529. v. 530. v. 531. v. 532. v. 533. v. 534. v. 535. v. 536. v. 537. v. 538. v. 539. v. 540. v. 541. v. 542. v. 543. v. 544. v. 545. v. 546. v. 547. v. 548. v. 549. v. 550. v. 551. v. 552. v. 553. v. 554. v. 555. v. 556. v. 557. v. 558. v. 559. v. 560. v. 561. v. 562. v. 563. v. 564. v. 565. v. 566. v. 567. v. 568. v. 569. v. 570. v. 571. v. 572. v. 573. v. 574. v. 575. v. 576. v. 577. v. 578. v. 579. v. 580. v. 581. v. 582. v. 583. v. 584. v. 585. v. 586. v. 587. v. 588. v. 589. v. 590. v. 591. v. 592. v. 593. v. 594. v. 595. v. 596. v. 597. v. 598. v. 599. v. 600. v. 601. v. 602. v. 603. v. 604. v. 605. v. 606. v. 607. v. 608. v. 609. v. 610. v. 611. v. 612. v. 613. v. 614. v. 615. v. 616. v. 617. v. 618. v. 619. v. 620. v. 621. v. 622. v. 623. v. 624. v. 625. v. 626. v. 627. v. 628. v. 629. v. 630. v. 631. v. 632. v. 633. v. 634. v. 635. v. 636. v. 637. v. 638. v. 639. v. 640. v. 641. v. 642. v. 643. v. 644. v. 645. v. 646. v. 647. v. 648. v. 649. v. 650. v. 651. v. 652. v. 653. v. 654. v. 655. v. 656. v. 657. v. 658. v. 659. v. 660. v. 661. v. 662. v. 663. v. 664. v. 665. v. 666. v. 667. v. 668. v. 669. v. 670. v. 671. v. 672. v. 673. v. 674. v. 675. v. 676. v. 677. v. 678. v. 679. v. 680. v. 681. v. 682. v. 683. v

Schwarzdruck-Gravur
geht. Mit Probe zu erhalten bei
Zierow & Neusch., Seeburgstraße 42.

Bilderrahmen.
Für eine Ausstellung in Darmstadt
wird von Herrn ein sehr passendes
Buchbinder

auf Bilderrahmen

gründet. Die Stellung ist dauernd und
angenehm. Es wird lediglich nur auf
einen ganz kleinen Absatz gerechnet, der
bevorzugt das Neueste und Neusten
wertvoller Kunstdrucker vollkommen
ausreichend zu begrenzen hat. Der Betreffende kann
vertrautheit haben. Umgekehrt werden ver-
gessen. Bei leichteren Arbeiten wie Ent-
wicklungen und Abschriften der Zeugnisse wolle
man richten unter H. R. D. 35 an Peter
Carl Fr. Fleischer, Buchdruckerei, Leipzig,
Grimmstraße 16.

Mechaniker und Schlosser sofort gesucht
Orpheus-Ausstauschwerke,
Goldschmiedestraße Nr. 70, rechts.

Tüchtige Schlosser
auf Goldschmiedewerkstatt nach
Rathausmeisterbüroß Windmühlenstr. 42.

Schlossergesellen sofort. Weinschreiber
Eine Pauperschule sucht einen tüchtigen

Schnittschlosser,

der Stufen und Schritte zu reparieren und
richtig eingespannen verfügt, nach die Stau-
arbeiter beschäftigt kann. Dauernde Stellung
wird angestrebt. Offerten mit Angabe des
Alters und der Lohnansprüche unter
H. H. 1064 an Rudolf Messe,
Leipzig.

Metalldreher,
Schraubstockarbeiter

neben sofort angenommen
Jaeger & Rothe,
Rothschildstraße 42.

Tüchtiger Metalldrücker

bei dauernder Arbeit und guten Lohn
sofort gesucht. Erich & Sohn,
Berliner Straße Nr. 20.

Ein tüchtiger Schmied,

welcher auch im Holzschlag beschäftigt ist,
findet leidende Beschäftigung bei
Edmund Becker & Co. in Bautzen.

Schmid findet sofort Stellung. Sädler, 29.

Werksführer,

tüchtig und energisch, für größere Bau-
stätte mit Maschinenbetrieb gesucht.
Off. off. u. U. O. 450 „Invaliden-
dank“, Dresden, erbeten.

2 Tischler, jämmerliche Arbeiter, werden für
dauernd gesucht bei

R. Hahmann, Poltschler, Altenburg.

Zölt. Tischler gesucht. Weingartenstraße Nr. 38.

2 tolle Tischler als Herstellungsarbeiter
gesucht. Lindenau, Augenstraße 26.

Tischler gesucht. Johannastraße Nr. 20.

Ein jung. Tischler für weiche Arbeit
sofort gesucht. Sibonienstraße Nr. 35.

Wödelschmied gesucht. Humboldtstraße 7.

Wödelschmied, guter Schmied,
sucht Lindenau, Bergstraße 48.

Tischlergehilfen

auf Schuhgeschäft am Klopstockstr. klein
gesucht. finden brauchbare Arbeit.
Nahmen-Büroß
F. W. Mittentwegen-Windisch,
Grimmstraße 9.

Tischler für Möbelgeschäft, der
sich keine Arbeit leistet, sofort dauernd
gesucht. Off. u. R. 12 im „Invaliden-
dank“, hier, abzugeben.

Einen tüchtigen Tischlergesellen

sucht Gustav Hartwig, Dresden, Nr. 4.

Tischler, Antikläger gesucht

Görlitzfeld, Zimpelstraße 25.

Glasergehilfen sucht

Hamburg, G. Robert Dressler,
Reitgasse 29.

Glasergehilfen sucht

Max Fallgatter, 2. Lindenau.

Kürschnergehilfen

in allen Arbeiten geschickt, bei gutem
Lohn nach Nürnberg gesucht. Röhrs bei
Gesar Kirsten, Reichstraße 10, rechts.

Sucht sofort 2 Glasergehilfen auf Ge-
schäft, aber nur laubende Arbeit.

Max Billig, Konzern, Leipzig, Siz. 32.

Glasergehilfe, guter Arbeiter, gesucht
an der Seite 5, III. H. W. Francke.

1 Tapezierer-Gehilfen

sucht sofort am Kastell, R. Mauersberger,
Götter u. Tapezierer, Pöhlau bei Bützen.

Tischlager Holzmauer für Möbel gesucht,
dauernde Stellung, Möbelkäserei, Leipzig-
Neustadt, Leipziger Straße 72.

Ein Antikläger für Möbel gesucht.

Neustadt, Leipziger Straße 72, L.

Ein tüchtiger Möbelarbeiter,

der schnell arbeiten kann, in dauernde Stell.
gesucht. Conradistraße 47, F. Höse.

Ein Malerarbeiter,

welcher in allen Arbeiten bewandert und
einen Blumenstrudel weiß, wird gesucht.
O. Berger, Gera, Recht.

Augenmauer gesucht, zuverlässiger, gute
Arbeit, Kreuzstraße 30.

Geschickter Fabrik-Maurer

zum Mauern von Dach-, Dämmsteinen
und zu Reparaturen für dauernd gesucht.
P. Wagner, Leipzig, Recht.

Maurer werden eingekauft

Leipzig, Haupstraße 35, Ecke Leipziger.
Guten eisernen Holzschnäider, aber nur
solchen, jämmerlicher Schäfer & Schaefer.

Gute Nadel-, Haken- u. Webenschnäider

gesucht. Otto Obermeyer, Mühlstraße.

1 jung. Schnäidergesellen sucht

F. Radisch, Böhmen, Gohlische Nr. 19, II.

Ein tüchtige Arbeiter für dauernde
Arbeit sofort gesucht. J. Marschner & Co.,
Görlitzfeld, Königstraße Nr. 9.

Stadt. Schuhm. lot. gel. Bogen. Siz. 64.
Schuhmacher für d. Arbeit gesucht
Gehörd. Braunkreis 8.

Schuhmacher gesucht. Sauerländer Siz. 37, I.

Schuhmacher sucht W. A. Henning,
Wiesener Straße 10.

Schuhmacherschule gesucht. Braustraße 16.

Tüchtiger Chocolatier

wird für sofort in dauernde Stellung
gesucht. Geh. Oberförster mit Zeugnissen
wertvoller Kunstdrucker vollkommen
handlungsfähig zu begrenzen hat. Der Betreffende kann
vertrautheit haben. Umgekehrt werden ver-
gessen. Bei leichteren Arbeiten wie Ent-
wicklungen und Abschriften der Zeugnisse wolle
man richten unter H. R. D. 35 an Peter
Carl Fr. Fleischer, Buchdruckerei, Leipzig,
Grimmstraße 16.

Mechaniker und Schlosser sofort gesucht

Orpheus-Ausstauschwerke,

Goldschmiedestraße Nr. 70, rechts.

Tüchtiger Conditor-

Gehörd. Hofpostamt Lassau, Gera,
Siz. NB. Angabe gebotener Stellen, jeweils
älter. Anfangs-Gehalt 45—50 M.

Gef. Koch.-Del. Werner, B. 2. Februar 25, 12.

Gef. Koch.-Del. Werner, B. 2. Februar 25, 12.</b

Routinirter Reisender,

in Oste- und Westeuropa, Polen, Preussen, Schlesien, Sachsen, Thüringen, überland, Berlin bei der ersten ausländischen Ausstellung der Pupp- und Spielzeug-Fabrik zu verhandeln eingetragen, sucht die nützliche Bevölkerung, gleichzeitig in welcher Branche, oder sonstig Platz zu finden.

Gehörige Offerten unter R. 0. 211 an **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Berlin SW. 19.

Da ist kein Leben, Eßgut, Chemikalien, Drägen, manch ein erfahrener

Reisender,

der viele Jahre Mittel-Europa besucht hat, über 100.000 A. Umlauf p. u. erzielt, für eine leistungsfähige Fabrik ausserordentliches.

Engagement

mit 6000 A. Geschäft und Speisen.

Offerten unter R. V. 217 an **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Berlin SW. 19.

Reisestelle-Gesuch.

Geschäftsfähiger junger Mann, 25 Jahre alt, wohnt weiter Jahre mit nachhaltigen Erfolg für die Feste thätig war, in Berlin und Sachsen besuchte Kunstmessen, sucht zur 1. October außerordentlich dauerndes Engagement in einem hause, gleich welcher Branche. Gel. Offerten unter R. P. 4700 an **Rudolf Messe** in Dresden.

Mittlerer Herr von angenehmer Aussehen, sein gebildet, rechtschaffen, guter Gesell, wünscht Stellung als **Reisender** oder **Vertreter**. Gel. Offerten unter R. 209 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Dauende Stellung

Sie hier oder anderwärts nicht erfahrene, thätiger Mann, geistiges Alter, der mit Verstärkung und allen Kontorarbeiten vertraut ist und sich keiner Arbeit scheut, bei befähigten Arbeitnern. Gel. Angebote u. P. 238 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kontinuierlicher Kaufmann, wenig 20 Jahre alt, sehr reicher, gelehrter Mann, der mit Verstärkung und allen Kontorarbeiten vertraut ist und sich keiner Arbeit scheut, bei befähigten Arbeitnern. Gel. Angebote u. P. 238 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Kaufherr mit Pa-Zugzeug, sucht Stellung in Sachsen, Thüringen, überland, Berlin, jetzt gehört zu den bestgenannten und berühmtesten Kaufleuten, am 1. October anderwärts Unterkommen.

Gel. Offerten unter Z. 3069 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Groß, reich, erfahrener Buchhalter und Correspondent, dem die besten Beziehungen zur Verstärkung stehen, wünscht eine Stellung als Portier oder Buchhalter an. Gel. Off. u. P. 299 folgte d. Bl. Königplatz 7, erh.

Junger tüchtiger Buchhalter, leicht 24 Jahre alt, seit 4 Jahren in einem vogtl. Nullwarengeschäft als Buchhalter und Correspondent in englischer und französischer Sprache tätig, in allen kaufmännischen Arbeiten sehr und zuverlässig, sucht anderwärts Engagement.

Gel. Offerten unter D. 180 postlagernd Klingenthal in Sachsen erbeten.

Junger Mann, 30 J., Engländer, verheirathet, sucht

Lebensstellung

in einer Fabrik oder Engross-Geschäft. Werkt. vor lange in der Lebkraut- und Zwiebackfabrik thätig. Stellung als Korrespondent erwünscht, wünscht auch einige Bücher übernehmen. Deutsch und Englisch in Sachs. und West möglich. Wünscht auch französische. Sicht auf gute Verbindung. Gel. Offerten erbeten an **Rudolf Messe**, Berlin SW, unter J. E. 6077.

Junger strebsamer Kaufmann,

23 Jahre alt, militärisches, seit circa 8 Jahren in der Textilbranche thätig, sucht, gefüllt auf die Referenzen, per 1. October anderwärts Placierung für Konto u. Reise. Selbiger ist auch nicht abgeneigt, später einem rentablen Gewerbe beizutreten.

Werke Offerten unter R. 202 in die Expedition dieses Blattes.

Stelle-Gesuch.

Kaufmann, 24 J., sehr militärisches, weinter 6 Jahre in d. Berlin- u. Bojainen-Brache thätig gewesen und ist in einer Schuh- u. Fuß-Gummifabrik, welche hauptsächlich ins Ausland arbeitet, seit 4½ Jahren als Reisender und Geschäftsführer in England thätig, sucht, gefüllt auf gute Beziehungen, in jeder Hinsicht so gut wie möglich. Gel. Offerten erbeten unter R. 202 in die Expedition dieses Blattes.

Jung-Ausläufer, mit starker Geduld, sucht Stellung in Sachsen, Geschäft, soll. war 2 J. in Böhmen, u. Tschechien thätig. Arbeit, u. m. Arbeitssuchend. Gel. Off. unter P. 229 in die Expedition dieses Blattes.

Stille Kaufmann, süßes, sehr's, nicht. ist d. Holzholz-, Schuh- u. Kästenfabrik, sucht einen jungen Geschäftsführer, der seine Reisen mit übernehmen. Gel. Offerten unter R. 1. u. 2. Postlagernd Wittenberg, u. G. Thomae, Fleischergasse 28, Gel. Off. erbeten.

Jung-Ausläufer, sehr's, sehr's, nicht. ist d. Holzholz-, Schuh- u. Kästenfabrik, sucht einen jungen Geschäftsführer, der seine Reisen mit übernehmen. Gel. Off. unter R. 1. u. 2. Postlagernd Wittenberg, u. G. Thomae, Fleischergasse 28, Gel. Off. erbeten.

Junger Kaufmann

sucht per sofort oder später Stellung für Konter oder Reise im Getreidegeschäft oder Wäsche. Branche erwartet gleich. Gel. Off. unter C. K. 291 an **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig.

Junger Comptoirdienner, sehr's, sehr's, nicht. ist d. Holzholz-, Schuh- u. Kästenfabrik, sucht einen jungen Geschäftsführer, der seine Reisen mit übernehmen. Gel. Off. unter R. 1. u. 2. Postlagernd Wittenberg, u. G. Thomae, Fleischergasse 28, Gel. Off. erbeten.

Junger Kaufmann, sehr's, sehr's, nicht. ist d. Holzholz-, Schuh- u. Kästenfabrik, sucht einen jungen Geschäftsführer, der seine Reisen mit übernehmen. Gel. Off. unter R. 1. u. 2. Postlagernd Wittenberg, u. G. Thomae, Fleischergasse 28, Gel. Off. erbeten.

Junger Comptoirdienner, sehr's, sehr's, nicht. ist d. Holzholz-, Schuh- u. Kästenfabrik, sucht einen jungen Geschäftsführer, der seine Reisen mit übernehmen. Gel. Off. unter R. 1. u. 2. Postlagernd Wittenberg, u. G. Thomae, Fleischergasse 28, Gel. Off. erbeten.

Junger Kaufmann, sehr's, sehr's, nicht. ist d. Holzholz-, Schuh- u. Kästenfabrik, sucht einen jungen Geschäftsführer, der seine Reisen mit übernehmen. Gel. Off. unter R. 1. u. 2. Postlagernd Wittenberg, u. G. Thomae, Fleischergasse 28, Gel. Off. erbeten.

Junger Kaufmann, sehr's, sehr's, nicht. ist d. Holzholz-, Schuh- u. Kästenfabrik, sucht einen jungen Geschäftsführer, der seine Reisen mit übernehmen. Gel. Off. unter R. 1. u. 2. Postlagernd Wittenberg, u. G. Thomae, Fleischergasse 28, Gel. Off. erbeten.

Wer?

beschäftigt während der großen Feste vom 15. Aug. d. J. an einen Kaufl. in Wana, u. das Polternfestival in Dresden befindet, im 5. Semester steht d. Sch. in Sachsen an.

Gel. Offerten unter R. 223 in die Expedition d. Bl. erh.

Lith. Maschinenelemente, perfecter Chemie- u. Metallmeister, auch im Um- und Außenbau, auch Seile, Seil- und Seilketten zur Seite. Werke Off. u. Lippe R. 11 in die Expedition d. Bl. erh.

Rudolf Messe, Halle a. S.

gesucht während der großen Feste vom 15. Aug. d. J. an einen Kaufl. in Wana, u. das Polternfestival in Dresden befindet, im 5. Semester steht d. Sch. in Sachsen an.

Gel. Offerten unter R. 223 in die Expedition d. Bl. erh.

Neder, Rohstoffe oder **Ranchwaarenbranche**.

Ein tüchtiger, guter, costenfähiger Kaufmann (Gebet) mit Seine-Bezeichnung in pronomener Branche bestreitet, sucht, in einer Nachbarstadt beschäftigt, auch möglichst dauernde Stellung in einer Wirtschaftsstadt oder dergleichen Verhältnisse. Gel. Offerten unter R. D. 1689 an **Rudolf Messe**, Halle a. S.

Rudolf Messe, Halle a. S.

gesucht während der großen Feste vom 15. Aug. d. J. an einen Kaufl. in Wana, u. das Polternfestival in Dresden befindet, im 5. Semester steht d. Sch. in Sachsen an.

Gel. Offerten unter R. 223 in die Expedition d. Bl. erh.

Maler, Specialist für Ornamente u. Blumen, sucht Stellung in Sachsen, Wagnersdorf, Görlitz u. Dresden.

Gel. Offerten unter R. 192 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Cigarrensortirer, weiss ein langjähriges Zengnis u. gute Empfehlung zur Seite haben, sucht Stellung. Gel. Offerten unter R. 192 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Comptoirdienner, mit allen Arbeiten vertraut, lange Zeit in ungünstiger Stellung, wünscht sich baldigst zu verändern. Gel. Offerten erbeten unter P. 191 in die Expedition d. Blattes.

Junger Buchhalter mit Pa-Zugzeug, sucht Stelle. Gel. Offerten unter R. 1. u. 2. Postlagernd Wittenberg, u. G. Thomae, Fleischergasse 21, erh.

Junger tüchtiger Oberförster, 20 J. alt, militärisches, sucht am 1. Oct. ob. d. Stellung in best. Zweck, wie Verstärkung gestattet. Eine Zengnis haben zu Dienken. Gel. Off. erh. unter L. A. 213 an **Rudolf Messe**, Halle a. S.

Rudolf Messe, Halle a. S.

gesucht während der großen Feste vom 15. Aug. d. J. an einen Kaufl. in Wana, u. das Polternfestival in Dresden befindet, im 5. Semester steht d. Sch. in Sachsen an.

Gel. Offerten unter R. 223 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Volontair-Posten in einem größeren Geschäft, wo ihm Gelegenheit wird, etwas Täglich zu lernen.

Gel. Offerten unter R. D. 702 an **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Dresden.

100 Mark schütt Devisal, der schwäbischen Wanne eine Stellung als Gassenkellner, Verleger, oder sonst dergleichen vertraglich; auch gefüllt auf die Referenzen, per 1. September oder später Stellung als

Comptoirdienner,

Gassenkellner oder ähnlichen Posten. Gel. Zengnis haben zur Seite. Gel. Offerten erbeten unter A. R. 10 an **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig.

Personal all. Branchen u. art. Zengnis, empf. **A. Loff**, Telefon 1. 4177.

Boten, Portiers, Waschhälter, Post, Telegr. u. Brief-, Geschäftshälter, auch dergleichen, welche hauptsächlich ins Ausland arbeiten, seit 4½ Jahren als Reisender und Geschäftsführer in England thätig, sucht, gefüllt auf gute Beziehungen, in jeder Hinsicht so gut wie möglich. Gel. Offerten unter R. 202 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Junger gebildeter Frau, mit allen Arbeiten vertraut, lange Zeit in großer Haushaltung als Waschhälterin, sucht Stellung als Waschhälterin. Gel. Offerten unter P. 190 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Junger gebildeter Frau, mit allen Arbeiten vertraut, lange Zeit in großer Haushaltung als Waschhälterin, sucht Stellung als Waschhälterin. Gel. Offerten unter P. 190 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Junger gebildeter Frau, mit allen Arbeiten vertraut, lange Zeit in großer Haushaltung als Waschhälterin, sucht Stellung als Waschhälterin. Gel. Offerten unter P. 190 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Junger gebildeter Frau, mit allen Arbeiten vertraut, lange Zeit in großer Haushaltung als Waschhälterin, sucht Stellung als Waschhälterin. Gel. Offerten unter P. 190 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Junger gebildeter Frau, mit allen Arbeiten vertraut, lange Zeit in großer Haushaltung als Waschhälterin, sucht Stellung als Waschhälterin. Gel. Offerten unter P. 190 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Junger gebildeter Frau, mit allen Arbeiten vertraut, lange Zeit in großer Haushaltung als Waschhälterin, sucht Stellung als Waschhälterin. Gel. Offerten unter P. 190 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Junger gebildeter Frau, mit allen Arbeiten vertraut, lange Zeit in großer Haushaltung als Waschhälterin, sucht Stellung als Waschhälterin. Gel. Offerten unter P. 190 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Junger gebildeter Frau, mit allen Arbeiten vertraut, lange Zeit in großer Haushaltung als Waschhälterin, sucht Stellung als Waschhälterin. Gel. Offerten unter P. 190 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Junger gebildeter Frau, mit allen Arbeiten vertraut, lange Zeit in großer Haushaltung als Waschhälterin, sucht Stellung als Waschhälterin. Gel. Offerten unter P. 190 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Junger gebildeter Frau, mit allen Arbeiten vertraut, lange Zeit in großer Haushaltung als Waschhälterin, sucht Stellung als Waschhälterin. Gel. Offerten unter P. 190 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Junger gebildeter Frau, mit allen Arbeiten vertraut, lange Zeit in großer Haushaltung als Waschhälterin, sucht Stellung als Waschhälterin. Gel. Offerten unter P. 190 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Junger gebildeter Frau, mit allen Arbeiten vertraut, lange Zeit in großer Haushaltung als Waschhälterin, sucht Stellung als Waschhälterin. Gel. Offerten unter P. 190 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Junger gebildeter Frau, mit allen Arbeiten vertraut, lange Zeit in großer Haushaltung als Waschhälterin, sucht Stellung als Waschhälterin. Gel. Offerten unter P. 190 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Junger gebildeter Frau, mit allen Arbeiten vertraut, lange Zeit in großer Haushaltung als Waschhälterin, sucht Stellung als Waschhälterin. Gel. Offerten unter P. 190 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Junger gebildeter Frau, mit allen Arbeiten vertraut, lange Zeit in großer Haushaltung als Waschhälterin, sucht Stellung als Waschhälterin. Gel. Offerten unter P. 190 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Junger gebildeter Frau, mit allen Arbeiten vertraut, lange Zeit in großer Haushaltung als Waschhälterin, sucht Stellung als Waschhälterin. Gel. Offerten unter P. 190 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Junger gebildeter Frau, mit allen Arbeiten vertraut, lange Zeit in großer Haushaltung als Waschhälterin, sucht Stellung als Waschhälterin. Gel. Offerten unter P. 190 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Junger gebildeter Frau, mit allen Arbeiten vertraut, lange Zeit in großer Haushaltung als Waschhälterin, sucht Stellung als Waschhälterin. Gel. Offerten unter P. 190 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Junger gebildeter Frau, mit allen Arbeiten vertraut, lange Zeit in großer Haushaltung als Waschhälterin, sucht Stellung als Waschhälterin. Gel. Offerten unter P. 190 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Junger gebildeter Frau, mit allen Arbeiten vertraut, lange Zeit in großer Haushaltung als Waschhälterin, sucht Stellung als Waschhälterin. Gel. Offerten unter P. 190 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Junger gebildeter Frau, mit allen Arbeiten vertraut, lange Zeit in großer Haushaltung als Waschhälterin, sucht Stellung als Waschhälterin. Gel. Offerten unter P. 190 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Junger gebildeter Frau, mit allen Arbeiten vertraut, lange Zeit in großer Haushaltung als Waschhälterin, sucht Stellung als Waschhälterin. Gel. Offerten unter P. 190 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Allgemeiner Hansbesitzer-Verein zu Leipzig.

Röntgenkarte Nachweis zu vermietenden Wohnungen und Geschäftslocale durch viele Bureau, Ritterstr. 4, I. In den dazu gefüllten, nach Preis und Städte geordneten Listen ist genau Beschreibung der Wohnung, Lage, Preis, Besitzungszeit u. d. m. angegeben. Auch liegen Pläne einer Kapitäl-Kommision vor. Es liegt daher im Interesse jedes Mietkäufers, diese Listen einzusehen. Das Bureau ist täglich Vormittags von 9—1 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr geöffnet.

Weststraße 21, Ecke Wiesenstraße.

Herrschaffliche Parterre-Wohnung.

Bestehend aus sieben Zimmern und Küchen, mit Veranda und Garten, per sofort oder später zu vermieten. Röhres. Büro für Grundbesitz, Schillerstraße 6, I.

Herrschaffl. Wohnung

Reihenhaus: 1a, hochparterre, 5 Zimmer, Bad, Garten, A 1500.—, 1. Oktober zu vermieten. Beleuchtung 11—1 Uhr.

Auenstrasse 9, I.,

herrschaffliche Wohnung von 8 Zimmern für 2400 A verleihungsfähiger vor 1. Oktober zu vermieten. Gestattet Nürde Stellung für fünf Pferde und Wagen; remise in einem kreisförmigen Gebäude gleichzeitig mit abgezogen werden. Röhres bei F. Herm. Schobeser, Untergäßchen, Katharinenstraße 13/17.

Sedanstraße 6, I. rechts, ist per sofort oder später eine kleine Wohnung für 750 A zu vermieten. Sie besteht aus 3 großen Zimmern, Küche, zwei Kammer und Küchen, samt mit Gartens 800 A. Röhres beim Sohnes, Sedanstraße 6, part., vor 10—1 und 3—6 Uhr.

Gustav-Adolphstr. 25 berrisch. Logis, 1. Etage, A 1000, per 1. Oktober, 4 Zimmer, Bad u. Küchen, Bad u. Küchen, Röhres part., Unte.

Friedendorfer Straße 10, 1. Etage, bestehend aus 7 zonen herrschafflichen Zimmern, Wäbengärtner, Badezimmer, Veranda und Küchen, am 1. Oktober oder früher zu vermieten.

Brüderle, 63, schöne 1. Etage, 6 Zim., Bad und Küchen, Bad und Küchen, per 1. 10. a. 2. Etage, vermischt.

Dufourstr. 19 berrisch. 2. Et., ganz ob. opt. 6 Zim., Bad, reichl. Schubz. u. Söhnchen, Bad, part., vor 10—12 u. 3—6 Uhr, part. beim Sohnes.

Waldstr. 70, 2. Et.,

Inselstrasse 25

sofort oder später zu vermieten 2 Zimmere rechts, mit Gartens, 2 Zimmer, Bad u. .

Lessingstrasse 32 berrisch. 2. Et., ganz ob. opt. 6 Zim., Bad, reichl. Schubz. u. Söhnchen, Bad, part., vor 1. Oktober zu vermieten. Preis 1500. Brüderle, 63, schön 1. Etage, 6 Zim., Bad und Küchen, Bad und Küchen, per 1. 10. a. 2. Etage, vermischt.

Colonnadenstraße 17 und 21

findet per 1. Oktober geräumige Wohnungen von 5—9 Zimmern, kommische nach der Straße gelegen, ganz der Kunst entgegen gehalten, mit Bad und Küchen, darüber freundliches Logis, billig zu vermieten. Röhres Colonnadenstraße 17, I.

Gottschedstraße 10 und schöne Wohnungen, sonst per sofort oder später zu vermieten.

Röhres befindet beim Haussmeister, Klings für diejenigen an der Heizstube.

Rathausstraße 42, Röndig, der Kunst entgegen, elegant eingerichtete Wohnungen per 1. Oktober zu verm. Röhres dient.

Wohnungen

von 300, 400, 500, 750 und 800 A, zum 1. Oktober zu vermieten. Alle der Kunst entgegen, röhres beim Sohnes Leipzig-Neckstadt, Eisenbahnstraße 79, I. Et. 10.

Lindenau, bauernrechtlich. 1. Etage, 5 Z. Bad, Glasscheide, Garten u. d. g. eines Küchen, Bad, teilweise Badez. u. Küchen, Bad, part., vor 1. Oktober zu vermieten. Preis 1500 A.

Fabrikräume am Bayerischen Bahnhof, 200—400 qm, für Engros-Geschäft od. ruhige Fabrikation geeignet, zu vermieten. Nah. Colonnadenstraße 17, I.

Fabriksaal, 210 Kubikmeter, per 1. Oktober zu vermiet. Röhres Rathausstraße 42, Neubuly.

Arbeitsäale u. trockne Räume als Lagerraum zu vermieten. Röhres Dr. Lohse, Katharinenstraße 20.

Kloßstr. 23, Bäder, Küchen, 60 qm, 50 qm, 100 qm, für ruhige Fabrikation, Röhres, ob. ganz Etage, zur Verm. Busch.

Wolfsstraße Nr. 68, helle Räume (100 qm), für ruhige Fabrikation, Röhres, sofort od. später zu verm. Küchen.

Schule, sehr helle Werkstätte mit Betonräumen, ca. 125 qm, in 5. vern. Sa. erheben beim Sohnes Schulestraße 20.

Freundliche Werkstätte per 1. Oct. 1898 zu vermieten, Preis 150.— Röhres 11.

Kleine Niederlage Seitenstraße 10.

Bruhl 27 ist zum 1. Oktober ein Boden mit Küchen für 300 A zu vermieten. Röhres d. h. Hausmeier, Hof rechts.

Eidonienstr. 35, Souterrain, 3 Räume u. Küchen, sehr Werkstätte, 2 Räume im Hof, mit u. ohne Schuppen, i. Gang, ob. gelb, gelb, g. um. 3. et. 1. Stock, v. 1. Etage.

Stephanstraße 10, Hochparterre in freier Lage, gegenüber dem Stephansthal, 6 Z. Bad, reichl. Küchen, vor 1. Oct. oder später zu verm. Röhres Schulestraße 20, Röhreskompt. bei C. G. Naumann.

Schwägrichenstraße 17, herrschaffl. Parterrewohnung zu verm.

Gernal's Garten 7 ist 1. Etage, 1. Oct. zu verm.

Nielschplatz 26 ist die 1. Etage mit Balkon, 6 Stufen und Küchen, per 1. Oktober a. c. zu vermieten.

Gebrüder Gartengelände 8. Etage.

Frankfurter Straße 24, G. H. Böhl, berühmte Kästchen, in einer fl. 1. Etage, berühmte, für 500 A per 1. Oct. zu verm. Röhres 2. Et., Berl. par.

König-Johannstr. 18 ist die 1. Etage, 6 Zimmer und Küchen, per 1. Oktober zu verm. Röhres beim Haussmeier.

Schule 1. Etage mit Gartens, 4 Reichl. gr. Zimmer, gr. Böhl, 2 Räume, 2 Küchen, 2 Räume, 2 Küchen, 1. Etage, 1898 für 250 A zu vermiet. Röhres Schulestraße 3, I.

Mittelstr. 32 freundl. 5. 1. Etage, 475 A, per 1. October. Röhres part.

Röndig, Röthbauerstr. 52, I. Logis, befindet sich 2. 2. Et., Küche, c. p. 1/10, Preis 470 A zu vermiet. Röhres dient.

Ein Logis in 500 Mark Leipzig-Menditz, Schulestraße 46, im Restaurant.

Röthbauerstr. 23 Röthbauerstr. 4 Et., 3. Et., R.

Großes schönes Logis, 2 St. Küche und Kammer, ob. für 250 A zu ordnungsliebende Geist. 1. Oktober zu vermiet. Röhres.

Wolfsstraße 1, Röthbauerstr. 14, III. Et.

Wolfsstraße

3. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 388, Mittwoch, 3. August 1898. (Morgen-Ausgabe.)

Heute Mittwoch, den 3. August a. c.
(in dieser Seiten)

Zweites grosses Sommer-Nachts-Fest!!

im gesamten, 5000 Personen fassenden Etablissement (4 Gärten).
Einzig in seiner Art!!

3 Musikkörner! Fest-Programm.

Im grossen Theater-Garten:

Fest-Vorstellung: Die Tochter der Hölle. Schauspiel in 4 Akten.

Bolles Orchester. Kapellmeister A. Götze,

sowie Aufreten der Ballett-Gesellschaft "Macao" vom Stadt-Theater in Basel.

Im Neuen hohenleganten Concert-Garten:

Von 1/2 Uhr an Grosses Militair-Extra-Concert von der vollständigen Capelle des 129. Regiments. Dirigent: Herr J. Kapitain.

Im grossen Ball-Saal:

Von 10 Uhr an Grosser Sommernachts-Ball bis 1 Uhr!!

unter Leitung des Herrn Ballmusikdirektor P. Schmidt.

Bei eintretender Dunkelheit:

Große Illumination des ganzen Etablissements durch mehrere Tausende Flammen- und Illuminationseffekte!

Von 10 1/4 Uhr Abbrennung des

Grossen Pracht-Feuerwerkes durch Herrn Kunst-Feuerwerker C. Arnold.

Zum Schluss grosse bengalische Belohnung sämtlicher Garten-Anlagen.

Große Eröffnung 6 Uhr. Aufzug 7 1/2 Uhr. Gesamt-Entrée für alle Fest-Räume 50 Pf.

NB. Tages-Gärtner haben Sichtigkeit. (Unterschrift Besichtigt.) Heute Schlachtfest!! F. L. Brandt.

Schloßfeller.

Concert u. Ball-Etablissement L. Ranges.

Elegante und gut gesetzte Restaurants- und Concertgärtner. Haltestelle der Straßenbahn. Uhr: Max Hässler. Leipzig-Mendig. Tel. 1. 1065.

Heute Mittwoch, 3. August 1898: bei brillanter Illumination des Concertgartens

Grosses Extra-Concert.

Neues Leipziger Concert-Orchester (Dir. G. Coblenz).

Gehörtiges Programm: W. A.

Erinnerungen an die glorreichen Kriegsjahre 1870/71.

Großes Schützenfest mit Geschreien und Kanonendonner zu Sarni, verbunden mit Brillant-Feuerwerk.

Einmaliges Auftritt des weltberühmten, schweren, amerikanischen

Stabstrompeters Mr. Vallerio Brown,

genannt Cornet à Piston-König,

vom X. amer. Kasal.-Regt. in Texas u. Arizona (in Concert-Dress-Uniform).

Nach dem Concert:

Großer Sommernachts-Ball.

Aufzug 8 Uhr. Auftritt 10 1/2 Uhr. Vorzugskarten und Tafelkarten gültig.

Panorama.

Heute Mittwoch bei günstigem Wetter:

Grosses Militair-Concert im Garten,

durchgeführt von dem vollzähligen Militärsorchester des 106. Regiments.

Direction: Stabsobr. Matthay. Oswald Schlinke.

Etablissement Sanssouci.

Morgen Familien-Abend: Gr. Vocal- u. Instrument-Concert.

Capelle Curth u. Blüthner'scher Gesangverein.

Nach dem Concert Ball.

Bei eintretender Dunkelheit Illumination des Gartens.

Gute Quelle

Brühl 42. Nähe der Bahnhöfe.

Täglich Große Spezialitäten-Vorstellung.

Wochen 8 Uhr. Vollständig neues Programm. Entree 50 Pf. H. Pögerbier, Löher & Co., 15 Pf. H. Bayerl. und Richtenhainer. Gute Rüste, kleine Preise. Mittagstisch von 12-3 Uhr. H. Fritsch und J. Stahlhener.

Pologne

Künstler-Spezialitäten-Ensemble "Farinelli", Wiener Schrammel-Musik. — Glockenharfen. — Orchester Pariser. Posse von Jericho. — Span. Mandolinen-Quintett. — Oscarina-Quintett.

Hôtel de Saxe.

Heute Abend: Extra-Concert im Garten.

Täglich Vorführung des neuesten

Café Rheingold. Edison-Phonograph.

200 Walzen.



Mölkau.

Schweizerhof.

Restaurant und Obstweinschänke.

H. Löwenbräu, Blüthner, Lagerbier und Bierbierl. von Friesen'sche Objektiv-

Weine. D. W. v. d. Einführung Anger-Krollendorf.

Städtischer Altenhofsälter, geschmackvolle

Gärtner und Teichanlage mit Goldfischzucht.

R. Jahr.

Strohwittwer

fanden den besten Mittags-

isch Poststraße 3, I.

Begehrte Privatmittagstisch, hier voll-

ständig gute Preise ist es gebildet. Sonntags

zu jeder Johannistagsfeier 3. Gartengeb. II. L.

Guten frisch. Privatmittagstisch für

herrnen empfohl. Poststraße 12, I.

Verloren eine alk. Wein. Über m. Reitc-

hing. geg. gute Biere. Thomaskirche 8, 113.

Verloren Sonntag, den 24. Juli, verloren

eine Granatsch (Form), 5 Reiter, 6.

D. u. 3/4 Bel. abg. Ritter. Et. 35, III. rechte

1 Freising in Aschafft. H. 8. 29./5. 98

1 Freising am Sonntag. Nähe des

Postk.-Palais verloren werden. Weg. Zahl

Bel. abg. Müller's Reitau. Weihra. 20.

Freitag eine alk. Wein. Über m. Reitc-

hing. geg. gute Biere. Thomaskirche 8, 113.

Verloren Sonntag, den 24. Juli, verloren

eine Granatsch (Form), 5 Reiter, 6.

D. u. 3/4 Bel. abg. Ritter. Et. 35, III. rechte

1 Freising in Aschafft. H. 8. 29./5. 98

1 Freising am Sonntag. Nähe des

Postk.-Palais verloren werden. Weg. Zahl

Bel. abg. Müller's Reitau. Weihra. 20.

Freitag eine alk. Wein. Über m. Reitc-

hing. geg. gute Biere. Thomaskirche 8, 113.

Verloren Sonntag, den 24. Juli, verloren

eine Granatsch (Form), 5 Reiter, 6.

D. u. 3/4 Bel. abg. Ritter. Et. 35, III. rechte

1 Freising in Aschafft. H. 8. 29./5. 98

1 Freising am Sonntag. Nähe des

Postk.-Palais verloren werden. Weg. Zahl

Bel. abg. Müller's Reitau. Weihra. 20.

Freitag eine alk. Wein. Über m. Reitc-

hing. geg. gute Biere. Thomaskirche 8, 113.

Verloren Sonntag, den 24. Juli, verloren

eine Granatsch (Form), 5 Reiter, 6.

D. u. 3/4 Bel. abg. Ritter. Et. 35, III. rechte

1 Freising in Aschafft. H. 8. 29./5. 98

1 Freising am Sonntag. Nähe des

Postk.-Palais verloren werden. Weg. Zahl

Bel. abg. Müller's Reitau. Weihra. 20.

Freitag eine alk. Wein. Über m. Reitc-

hing. geg. gute Biere. Thomaskirche 8, 113.

Verloren Sonntag, den 24. Juli, verloren

eine Granatsch (Form), 5 Reiter, 6.

D. u. 3/4 Bel. abg. Ritter. Et. 35, III. rechte

1 Freising in Aschafft. H. 8. 29./5. 98

1 Freising am Sonntag. Nähe des

Postk.-Palais verloren werden. Weg. Zahl

Bel. abg. Müller's Reitau. Weihra. 20.

Freitag eine alk. Wein. Über m. Reitc-

hing. geg. gute Biere. Thomaskirche 8, 113.

Verloren Sonntag, den 24. Juli, verloren

eine Granatsch (Form), 5 Reiter, 6.

D. u. 3/4 Bel. abg. Ritter. Et. 35, III. rechte

1 Freising in Aschafft. H. 8. 29./5. 98

1 Freising am Sonntag. Nähe des

Postk.-Palais verloren werden. Weg. Zahl

Bel. abg. Müller's Reitau. Weihra. 20.

Freitag eine alk. Wein. Über m. Reitc-

hing. geg. gute Biere. Thomaskirche 8, 113.

Verloren Sonntag, den 24. Juli, verloren

eine Granatsch (Form), 5 Reiter, 6.

D. u. 3/4 Bel. abg. Ritter. Et. 35, III. rechte

1 Freising in Aschafft. H. 8. 29./5. 98

1 Freising am Sonntag. Nähe des

Postk.-Palais verloren werden. Weg. Zahl

Bel. abg. Müller's Reitau. Weihra. 20.

Freitag eine alk. Wein. Über m. Reitc-

hing. geg. gute Biere. Thomaskirche 8, 113.

Verloren Sonntag, den 24. Juli, verloren

eine Granatsch (Form), 5 Reiter, 6.

D. u. 3/4 Bel. abg. Ritter. Et. 35, III. rechte

1 Freising in Aschafft. H. 8. 29./5. 98

1 Freising am Sonntag. Nähe des

Postk.-Palais verloren werden. Weg. Zahl

Bel. abg. Müller's Reitau. Weihra. 20.

Freitag eine alk. Wein. Über m. Reitc-

hing. geg. gute Biere. Thomaskirche 8, 113.

Verloren Sonntag, den 24. Juli, verloren

eine Granatsch (Form), 5 Reiter, 6.

D. u. 3/4 Bel. abg. Ritter. Et. 35, III. rechte

1 Freising in Aschafft. H. 8. 29./5. 98

